Bezirksamt Neukölln

BERLIN

Jahresbilanz 2020
Ausblick 2021

Fachbereich Grün- und Freiflächen

Inhalt

1 Der Fachbereich Grün- und Freiflächen ... 3
1.1 Einführung ... 3
1.2 Zahlen und Fakten 2020 (Auszug) ... 4
1.3 Personalsituation ... 5
1.4 Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau ... 5
1.5 Der Wirtschaftshof – das „Herzstück“ des Fachbereichs ... 7
1.6 Grünflächeninformationssystem (GRIS) ... 9
2 Planung, Neubau, Pflege ... 10
2.1 Finanzumsatz 2020 ... 10
2.2 Investitionsbaumaßnahmen ... 12
2.3 Unterhaltung SGA ... 12
2.4 Sportanlagensanierungsprogramm – SSP ... 14
2.5 Kinderspielplatz-Sanierungsprogramm (KSSP) ... 14
2.6 Quartiersmanagement - Zukunftsinitiative Stadtteil II (ZIS II), BENE 2020, weitere Fördermittelgeber ... 14
2.7 Diverse Bau- und Sondermaßnahmen ... 14
2.8 Sondermittel der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ... 15
2.9 Verfügungsfond Schulen ... 16
3 Friedhöfe ... 17
4 Spielplätze ... 17
5 Straßenbäume, angelegtes Straßenbegleitgrün und Leitungsverwaltung ... 21
5.1 Straßenbäume ... 21
5.2 Angelegtes Straßenbegleitgrün ... 24
5.3 Baumkontrolle an Jugendeinrichtungen und öffentlichen Gebäuden ... 25
5.4 Sondermaßnahmen ... 25
6 Öffentliche Grün- und Erholungsanlagen ... 26
6.1 Parkmanagement: „Fair Play im Park“ ... 27
6.2 Gartendenkmalpflege ... 28
6.3 Schloss Britz ... 29
6.4 Von-der-Schulenburg-Park ... 30
6.5 Körnerpark ... 30
7 Schulen und Horte, Jugendeinrichtungen, Sportanlagen, öffentliche Gebäude ... 31
7.1 Schulen und Horte ... 31
7.2 Jugendeinrichtungen ... 32
7.3 Sportanlagen ... 32
7.4 Öffentliche Gebäude und Sonstiges ... 33
8 Landschafts- und Freiraumplanung ... 34

8.1 Forschungsprojekt „Stadtgrün wertschätzen“ 34
8.2 Projekt „Klimaresiliente Hasenheide“..... 35
9 Kleingartenverwaltung..... 35
10 Aktuelle Problemlagen..... 36
11 Ausblick 2021 38
12 Fazit..... 40

1 Der Fachbereich Grün- und Freiflächen

1.1 Einführung

Im Zuge der Vereinheitlichung der Ämterstruktur wurden das Naturschutz- und Grünflächenamt und das Tiefbauamt 2013 zu einem neuen „Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt“ zusammengefasst und die Untere Naturschutzbehörde in das Umwelt- und Naturschutzamt verlagert. 2014 ist dann berlinweit die heutige Bezeichnung „Straßen- und Grünflächenamt“ (SGA) eingeführt worden.

Die Aufgabenpalette des Fachbereichs Grün- und Freiflächen umfasst die Planung, den Bau und die Unterhaltung der bezirklichen Grünflächen wie Parkanlagen, Spielplätze, Sportanlagen, Freianlagen an Schulen und Jugendeinrichtungen und sonstigen bezirklichen Freiflächen. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Pflege der über 20.000 Straßenbäume und des Straßenbegleitgrüns. Ferner kümmert sich der Fachbereich um die Neuköllner Kleingartenanlagen und die 8 landeseigenen Friedhöfe in Neukölln.

Die vom Grünflächenamt zu pflegenden Grünflächen umfassen:

Pflegeobjekte	**Anzahl**	**Pflegefläche**	
Öffentliche Grünanlagen[1]	133	2.513.722	m²
Kinderspielplätze[2]	123	258.092	m²
Friedhofsflächen	8	502.645	m²
Begrüntes Straßenland	213	402.897	m²
Sportplatzflächen	16	501.631	m²
Sonstige Flächen der Abt. BiSchulKuSport	92	904.766	m²
Sonstige Flächen	47	140.295	m²
Gesamt	**634**	**5.224.048**	**m²**

Straßenbaumbestand		**20.699**	**Stück**

Gebietsfläche Neukölln	44.930.000 m²	100 %	
Pflegefläche GA	5.224.048 m²	ca. 12 %	
Kleingärten	3.686.723 m²	ca. 8,5 %	

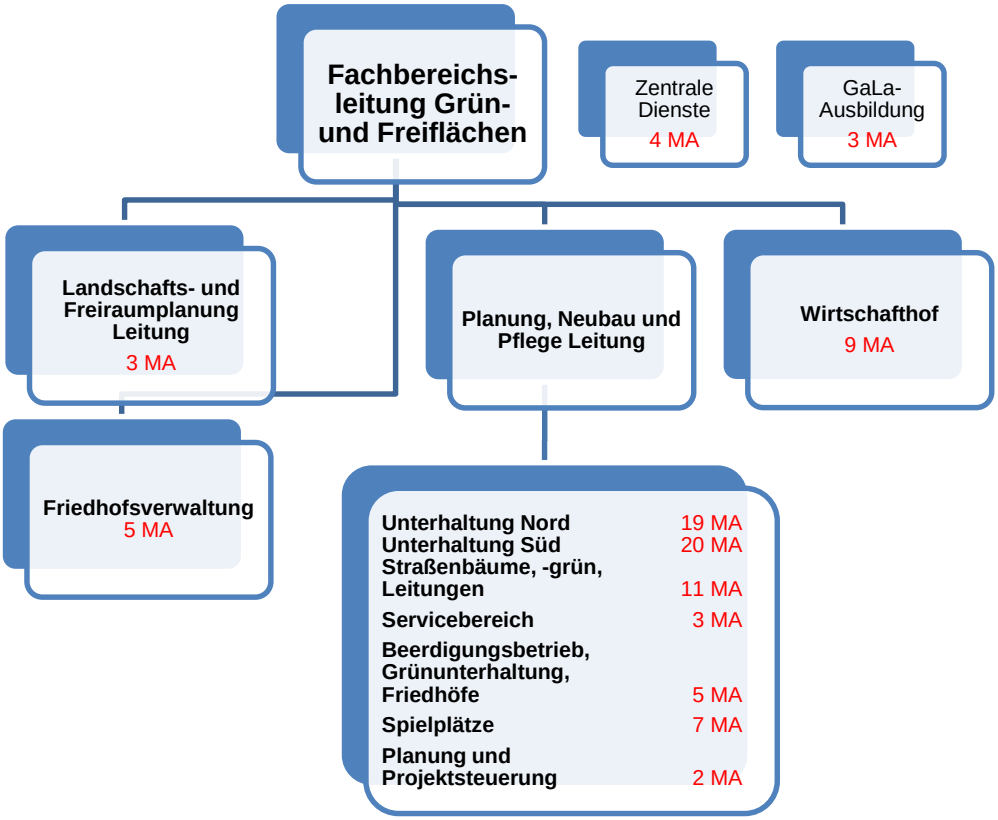
[1] *einschl. 23 Gewässer II. Ordnung; Wegen der Neusortierung der Grünanlagenprodukte ist die Anzahl geringer*

[2] *Anzahl beinhaltet nur die reinen „SGA Spielplätze“ ohne:3 „Spielplätze mit zeitlich begrenzter Nutzung“ bei Schulen,10 „Spielplätze pädagogisch betreut“ bei Sonstigen Flächen, 3 Spielplätze auf dem Autobahndeckel (zählen nur für die Spielplatzversorgungsanalyse)*

1.2 Zahlen und Fakten 2020 (Auszug)

- Im Bereich **Planung, Neubau und Pflege** wurden 2020 über **12,428 Mio. Euro** umgesetzt – das entspricht **ca. 1.553 Mio. Euro Umsatz pro Ingenieur**.
- Im Rahmen von **Investitionsmaßnahmen** wurden insgesamt rund **2.079.591 €** umgesetzt. Zu den Maßnahmen gehören u.a. die Grunderneuerungen der Kinderspielplätze Mittelweg/Thomashöhe und des Spielplatz Pirnaer Straße sowie der Wege- und Platzflächen in der Grünanlage Rudower Höhe im 2. Bauabschnitt.
- An originären konsumtiven Haushaltsmitteln (ohne Personalmittel) sind im Haushaltsplan 2020 für **Grün- und Freiflächenunterhaltung** insgesamt rund **4.453.037 Euro** ausgegeben worden.
- **2.200.000 € Fördermittel** konnten in 2020 erfolgreich eingesetzt werden. Mit Projektmitteln aus der **Zukunftsinitiative Stadtteil II** konnte unter anderem die Sanierung der Spielflächen des Horts und der Kita Wutzkyallee und über **Zukunft Stadtgrün** der 1. Bauabschnitt in der Sanierung BBR-Grünzuges realisiert werden.
- Insgesamt wurde für die Sanierung und Instandsetzung der 123 öffentlichen **Kinderspielplätze** Neuköllns rund 645.950 Euro eingesetzt. Für die Pflege der Spielplätze, Sanierung bzw. Wiederherstellung von Spielgeräten, Spielanlagen, Ausstattungen und Bolzplätzen wurden insgesamt ca. 670.000 € ausgegeben.
- In **Schulen** konnten aus den Mitteln des Verfügungsfonds 2020 einzelne Verbesserungsmaßnahmen in Höhe von rund **133.810 €** durchgeführt werden. Im **Bereich Sport** konnten aus dem SSP 2020 in der Sportanlage Treseburger Ufer die Erneuerung des Ballfangzaunes vorgenommen werden. Kosten rund 104.942 Euro.
- **Müllbeseitigung**: Rund 1000 Kubikmeter Hausmüll und 150 Kubikmeter Sperrmüll wurden von Spielplätzen entfernt. Über den Wirtschaftshof wurden über 600 Tonnen Abfall, Sperrmüll und Bauschutt entsorgt.
- Pflege und Kontrolle aller **20.694 Straßenbäume** und des angelegten Straßenbegleitgrüns des Bezirkes. Insgesamt wurden mehr als **10.601 Bäume** in 2020 bearbeitet. Insgesamt konnten wieder ca. 1 Mio. € für die Pflege und Unterhaltung der Straßenbäume <u>und</u> des Straßenbegleitgrüns umgesetzt werden.
- Auf den acht bezirklichen **Friedhöfen** wurden **301 Erdbestattungen** und **727 Urnenbestattungen** bearbeitet und durchgeführt. Friedhofsflächen wurden in **70 Auftragsverhältnissen** mit einem Gesamtvolumen von **1.314.614,47 €** über den operativen Bereich abgewickelt.
- Im Bereich der **Kleingartenverwaltung** wurden im Jahr 2020 insgesamt 90 Bauanträge für Lauben und Abwassersammelgruben bearbeitet.
- Im Rahmen des Pilotprojektes zum „Handbuch Gute Pflege“ wurde das UNESCO Weltkulturerbe **„Ensemble Hufeisensiedlung“** durch zusätzliche Mittel von SenUVK seit 2018 entsprechend saniert und gepflegt.

1.3 Personalsituation



Das immer weiterwachsende Interesse an städtischem Grün, seiner Erholungswirkung auf die Bewohner der Stadt, der Rückzugsort für Tiere bei gleichzeitig geforderter Multifunktionalität der Flächen stellt eine immer größere Herausforderung für die knappen personellen und finanziellen Ressourcen im gesamten Fachbereich Grün- und Freiflächen dar. Jahrelange Sparmaßnahmen und Stellenstreichungen im Land Berlin, aber auch die zunehmend kompliziertere Suche nach Fachpersonal – insbesondere an Mitarbeitenden mit Personalführungserfahrung – werden an vielen Stellen immer schmerzlicher spürbar.

Wenn Arbeiten nur noch auf das notwendige Minimum reduziert werden müssen bzw. nur durch Fremdleistungen oder mit Unterstützung zusätzlicher geförderter Maßnahmen (MAE-Kräfte) realisiert werden können, leidet auf Dauer sowohl die Qualität als auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden selbst. Umso mehr sind die ersten erfolgreich unternommenen Schritte in 2020 sehr zu begrüßen. Sie dürfen aber nur der Anfang von einer stetig positiven Entwicklung sein, um hier der Verantwortung für das öffentliche Grün des Bezirks gerecht werden und in Zukunft einen lebenswerten Stadtraum erhalten zu können.

1.4 Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau

Im Jahr 2020 haben im Fachbereich weitere vier von fünf Auszubildenden erfolgreich die Ausbildung zum Gärtner/zur Gärtnerin mit dem Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau bestanden. Sie wurden mit einem Jahresvertrag ins SGA übernommen und in den Bereichen Süd und Nord eingesetzt. Ein Vertrag konnte zwischenzeitlich in ein unbefristetes Vertragsverhältnis umgewandelt werden.

Ein Studierender des Dualen Studiengangs Landschaftsbau und Grünflächenmanagement hat ebenfalls erfolgreich die Gärtnerausbildung abgeschlossen und setzt nun den zweiten Teil seines Studiums im Amt fort. Mit einer ausgezeichneten Leistung schloss im November 2020 eine Studierende den Dualen Studiengang Landschaftsbau und Grünflächenmanagement ab und verstärkt nun das Ingenieurteam in der Gradestraße.

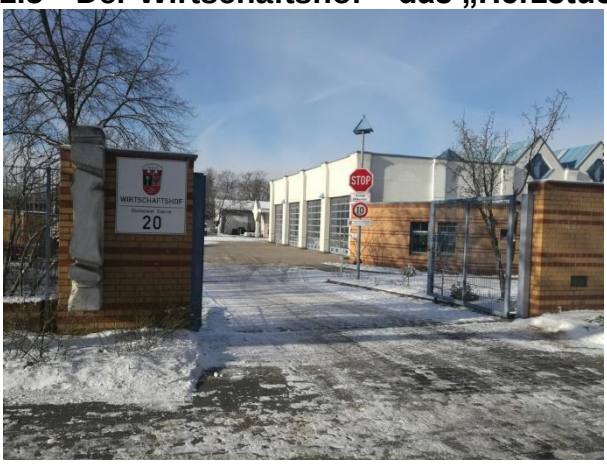
Im August/September 2020 starteten sechs neue Auszubildende und ein Dual Studierender im Fachbereich.

Die im Winter 2019 im Heidekampgraben begonnenen **Tätigkeiten gemäß Ausbildungsrahmenplan** wurden Ende Februar 2020 abgeschlossen. Folgende landschaftspflegerische Maßnahmen wurden durchgeführt: Totholzentfernung, Schneiden von Sträuchern und Bäumen sowie gegebenenfalls auch die Fällung von Bäumen. Das aufkommende Schnittgut wurde vor Ort durch die Auszubildenden zum Teil geschreddert und somit wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt, aber auch zum Teil abtransportiert und entsorgt.

Einzelne Auszubildende leisteten Mithilfe bei der Baumkontrolle im Straßenbaumbereich und erweiterten dabei unter anderem ihre Kenntnisse im Pflanzenschutz und hinsichtlich der Schadsymptomatik an Bäumen. Im Rahmen des Ausbildungsplanes führten die Auszubildenden diverse Pflege- und Pflanzarbeiten im Körnerpark, im Schlosspark-Britz und im Von der Schulenburg Park durch. Hierzu gehörten auch die Wildkrautbekämpfung und das Mähen der Großflächen beider Parks. Damit tragen die Auszubildenden wesentlich dazu bei, dass die Gartendenkmale im Bezirk Neukölln in ihrer gärtnerischen Qualität erhalten werden können.

Auch 2020 gehörten die Pflege der Parkanlagen Buschrosenplatz und des Herbert-Krause-Parks sowie des Ausbildungszentrums Neuköllnische Allee zu den regulären Aufgaben der Auszubildenden. Zum Ende des Jahres wurde durch die Auszubildenden begonnen, den maroden Bestandszaun am Spielplatz in der Hasenheide durch einen neuen zu ersetzen.

1.5 Der Wirtschaftshof – das „Herzstück“ des Fachbereichs



Haupteinfahrt zum Wirtschaftshof des Straßen- & Grünflächenamtes am Buckower Damm 20

Amtseigene Tankstelle auf dem Wirtschaftshofes

Das von Kfz-Meistern geführte Fachpersonal führt Instandsetzungs- und Servicearbeiten an Fahrzeugen, Maschinen, Arbeitsgeräten und Betriebsmitteln der einzelnen Stützpunkte des Straßen- und Grünflächenamtes aus. Die kurzfristigen Reaktionszeiten sichern einen reibungslosen Dienstbetrieb. Auch Fahrzeuge und Maschinen anderer bezirklicher Dienststellen des Bezirks Neukölln werden hier instandgesetzt und gewartet.

Das Betanken der Fahrzeuge und verbrennungsbetriebenen Betriebsmittel des Bezirksamtes wird an der bezirkseigenen **Tankstelle** auf dem Wirtschaftshof gewährleistet – und dabei immer unter der Prämisse der größtmöglichen Wirtschaftlichkeit.

Daneben werden vom Wirtschaftshof verschiedene Spezialfahrzeuge eingesetzt, gesteuert und dadurch ein effektiver, flexibler und wirtschaftlicher Einsatz zur Erledigung der unterschiedlichsten Arbeits- und Transportaufträge durch ausgebildete Kraftfahrer ermöglicht. So sind auch in 2020 für das gesamte Bezirksamt Versorgungs- und Entsorgungsfahrten sowie Lieferungen zu den unterschiedlichen Liegenschaften erfolgt.

Zentrale Werkstattannahme des Wirtschaftshofes

Werkstattgebäude des Wirtschaftshofes

Die Durchführung der Haupt- und Abgasuntersuchungen erfolgt im Hause durch eine zugelassene TÜV-Organisation. Als anerkannter Prüfstützpunkt verfügt der Wirtschaftshof über hochmoderne technische Ausstattungen.

Bremsenprüfstand mit Schnittstelle

Scheinwerferprüf- und einstellgerät

Multifunktionsmotortester

Reifenmontage- und Reifenauswuchtstation

Außerdem gehören eine Lkw- Grube, zwei Hebebühnen, Flaschenzüge, Lackierkabine für Fahrzeuglackierungen und eine gut ausgestattete Betriebsschlosserei dazu.

Die Versorgung mit Verbrauchs-, Arbeits- und Arbeitsschutzmaterialien für den gesamten Dienstbetrieb des SGA durch das **Zentrallager** wird durch eine optimierte und bedarfsgerechte Lagerhaltung bzw. Bestellung sichergestellt. Die Beschaffung von Arbeitsschutzmaterialien erfolgt nach vorheriger Bewertung durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit. Die gesamte Beschaffung - einschließlich Fuhrparkerneuerung - erfolgt durch den Wirtschaftshof. Der gesamte Prozess wird hier gesteuert und entsprechend dokumentiert. Die kaufmännische Abwicklung erfolgt in Abstimmung mit den Zentralen Diensten des SGA.

Ein weiterer Schwerpunkt sind diverse **Prüfaufgaben** im Rahmen der Arbeitssicherheit.

Die Kosten zur **Entsorgung** von Müll, Sperrmüll, Strauchwerk, Laub, Baumschnitt, Bauschutt, Altreifen und besonders umweltgefährdender Stoffe über den Wirtschaftshof werden in der nachfolgenden Tabelle nach Abfallart aufgelistet.

Es wurden unter anderem der ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:

1,92	t	Boden bis Z 1	57,12 €
52,35	t	Sperrmüll	5.865,19 €
27	t	Bauschutt	2.187,17 €
7,18	t	RCT	63,32 €
526,70	t	biologisch abbaubare Abfälle	75.896,32 €

14	m³	Bau- u. Abbruchabfälle	1.118,60 €
100	m³	Altholz kontaminiert	5.379,90 €
5	m³	Dachpappe	2.558,50 €
10	m³	Dämmung	1.102,00 €
6	m³	Asbest	1.890,80 €
11,10	t	Bauschutt sortenrein	334,33 €
16,96	t	Beton	32,26 €
2,12	t	Beton bis Z 1.2	61,48 €
2,38	t	Betonplatten	33,98 €
623,00	kg	Altöl	54,86 €
54,50	kg	Ölfilter	37,93 €
317,5	kg	Farben und Lacke	326,05 €
42,5	kg	ölverschmutzte Betriebsmittel	25,15 €
210	Stück	Altreifen	365,40 €
255	Stück	Kühlschränke, Waschmaschinen, Herde, Mikrowellen aus Parkanlagen	0,00 €
		Entsorgungskosten Wirtschaftshof brutto	**140.744,04 €**

1.6 Grünflächeninformationssystem (GRIS)

Das Grünflächeninformationssystem (GRIS) ist ein EDV-Verfahren der bezirklichen Grünflächenämter und der SenUVK zur effektiveren Steuerung der Grünflächenpflege unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Andererseits wird die Informationsbereitstellung für Planungs- und Auskunftszwecke innerhalb der Berliner Verwaltung und gegenüber der Öffentlichkeit gewährleistet bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Inzwischen sind über 70 Kolleg:innen aus dem SGA im GRIS mit unterschiedlichen Lese- und Schreibrechten zu verschiedenen Modulen wie z.B. Baumkataster, Spielplatzkataster usw. angemeldet. Im Rahmen von Neueinstellungen von Personal und neuen Funktionalitäten im GRIS wurden in 2020 wieder Kolleg:innen für das GRIS geschult.

Schulungstyp für User GRIS Stufe – 1 und 2	Anzahl Tage	Teilnehmer
GRIS- Grundlagenschulung Allgemein	2	4
GRIS- Grundlagensch. pit-kommunal Schwerpunkt Baum	2	4
GRIS- Grundlagensch. Betriebsdatenerfassung mobil	1	3
GRIS- Aufbereitung Hintergrundkarten für mobile Karten	1	1
GRIS Grundlagensch. mobile Spielplatzkontrolle Spiel	1	2

In 2020 wurden mobilen Geräte (Tablets) für die mobile Baumkontrolle, Spielplatzkontrolle und Erfassung der Betriebsdaten eingesetzt. Die App zur mobilen Spielplatzkontrolle konnte nun produktiv gesetzt werden. Im Funktionsbereich "Auftragsbearbeitung und Betriebsdatenerfassung (AB/BDE)" gab es wichtige Neuerungen: Durch die Nutzung der GRIS-Funktionen zur **Betriebsdatenerfassung (BDE) und Auftragsbearbeitung (AB)** konnten 2020 die Erfassungen für die hochwertigen Grünanlagen (Schlossgarten Britz, UNESCO-Welterbe Hufeisenteich, Gutspark Britz, Gutshof Britz, Von-der-Schulenburg-Park und Körnerpark) vertiefend fortgesetzt werden. Seit Sommer 2020 steht nun auch die BDE App für die mobile Betriebsdatenerfassung zur Verfügung. Eine Funktionalität zur Verwaltung wichtiger GRIS-Verfahrensdokumente in pit-Kommunal wurde ebenfalls produktiv gesetzt.

Das **Pilotprojekt „Handbuch Gute Pflege“** wurde auch 2020 weitergeführt. Dieses Handbuch enthält Empfehlungen und Vorgaben für eine gute fachliche Pflege der vegetativen Flächeninhalte von Grünflächen. Im Rahmen dieses Pilotprojektes wurden Pflegearbeiten für das Neuköllner Pflegeobjekt „Hufeisensiedlung“ durchgeführt, die Betriebsdaten im GRIS erfasst und an die Projektsteuerung „Handbuch Gute Pflege“ bei SenUVK weitergegeben.

Um das GRIS aktuell zu halten, wird nach Abschluss von Baumaßnahmen ein GRIS Bestandsaufmaß angefertigt. In 2020 wurden über diesen Weg ca. 29.000 m² **Erfassungsfläche** sowohl in die Datenbank pit-kommunal als auch in das GRIS eingearbeitet. Dazu gehörten Umbaumaßnahmen von mehreren Abteilungen auf dem Friedhof Lilienthalstraße zu muslimischen Begräbnisstätten, umgebaute Wegeverbindungen und Sanierungen von Wegen in öffentlichen Grünanlagen, dem Kinderspielplatz Thomashöhe, der umgebaute Bereich der Sonnen Grundschule sowie ein GRIS Bestandsaufmaß für die Begegnungsstätte Schloss Britz und dem Schulhof der Herrmann-Boddin-Grundschule. Um den Bestand an digitalen Anlagenbäumen für die Baumkontrolle weiter fortzuführen, wurde eine **Ersterfassung der Bäume** für die Grünanlage Fennpfuhl beauftragt. Dazu gehörte auch die digitale Erfassung, die Nummerierung und die Bestimmung der Grunddaten der Bäume. Im Grünzug Britz-Buckow-Rudow (BBR) wurden in einem ersten Arbeitsschritt erstmalig zu 1700 vorhandenen Datensätzen zu Bäumen die Koordinaten erfasst. So konnten für diese Bäume die digitalen Kontrollen der letzten 5 Jahre erhalten werden. In 2021 wird die Erfassung der restlichen Bäume im BBR fortgesetzt.

2 Planung, Neubau, Pflege

2.1 Finanzumsatz 2020

In den einzelnen Aufgabenfeldern des Bereichs Planung, Neubau und Pflege wurden 2020 über **12,428 Mio. Euro** umgesetzt.

Durch weitere Sondermittel der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) konnten Preissteigerungen in den letzten Jahren endlich aufgefangen werden. Dennoch ist im Bereich der Unterhaltung außerhalb der Gartendenkmäler weiterhin vorwiegend nur die Pflege zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit umsetzbar; eine werterhaltende bzw. entwickelnde gärtnerische Pflege findet nur sehr bedingt statt.

Die durch die Abteilung geschlossenen Zielvereinbarungen im Bereich Straßenbaum- und Grünflächenpflege bieten im kommenden Haushalt 2022/2023 die Basis, dass die zu verstetigenden Mittel zweckgebunden eingesetzt werden können. Nach aktueller Einschätzung kann ohne diese Mittelansätze eine Verkehrssicherung nicht mehr in allen Teilen sichergestellt werden.

Das Interesse an städtischem Grün ist auch 2020 gewachsen. Neben den ohnehin schon gut besuchten Anlagen nutzten Bürger:innen nun alle Grünflächen stärker – erfreulicherweise meist zweckbestimmt zur Erholung. Problematisch waren für die Pflege der massive Zuwachs an Müll. Gleichzeitig führte diese Übernutzung zu hohen Belastungen und teilweise großflächigen Zerstörungen von Rasen, Gehölzen und Bäumen und damit zu negativen Folgen für die Umwelt und die Natur.

Bereits im Vorjahr wurde auf die personelle und finanzielle Ausstattung des SGA im Bereich der Müllentsorgung hingewiesen. Durch die pandemiebedingte Einstellung der Arbeiten der MAE-Träger im gesamten Frühjahr spitzte sich diese Situation weiter zu. In 2020 war im gesamten Bezirk das Müllaufkommen durchgehend erhöht und nahm erst in den Wintermonaten wieder ab. Um hier zukünftig handlungsfähig zu sein, bedarf es einer finanziellen Untersetzung.

2.2 Investitionsbaumaßnahmen

		Umgesetzt 2020
3810- 71691	Ersatzbau Kinderspielplatz Mittelweg / Thomashöhe	591.313,17€
3810- 71692	Ersatzbau Spielplatz Pirnaer Straße	77.230,80 €
3701 - 71404	Hans-Fallada Schule – Sanierung der Sportflächen	20.557,10 €
3810 - 71690	Grunderneuerung der Wege- und Platzflächen Rudower Höhe, 2.BA	710.745,49€
3810- 71693	Grunderneuerung Wege und Platzflächen BBR1 Gutschmidtstraße	210.570,51 €
3705 – 71403	Eingangsbereich und Parkplätze Schilling Schule	250.000,00 €
3701 - 71417	Sanierung der Sportfläche Schliemannschule	23.238,63 €
3810- 71698	Grunderneuerung der Wegeflächen in der Hasenheide, Lilienthalweg	195.935,76 €
		2.079.591,46 €

Ersatzbau Kinderspielplatz Mittelweg / Thomashöhe

2.3 Unterhaltung SGA

UK 200 Repräsentationsgrün	73.390,83 €
UK 201 Abfallbeseitigungsverträge	307.448,91 €
UK 203 Grünanlagen Nord	509.845,89 €
UK 204 Grünanlagen Süd	511.313,98 €
UK 205 Wirtschaftshof	2.092,80 €
UK 206 GRIS	10.681,01 €
UK 207 Straßenbegleitgrün	160.494,44 €
UK 208 Öffentliche Gebäude	119.492,70 €
UK 209 Jugend Unterhaltung	59.815,86 €
UK 210 Schulen Unterhaltung	241.106,19 €
UK 211 Kinderspielplätze Unterhaltung	314.841,92 €

UK 213 Straßenbäume	790.369,26 €
UK 214 Kompostierung	43.367,74 €
UK 215 Ausbildung	4.661,68 €
UK 216 Sonstiges	36.022,41 €
UK 309 Jugend Ausstattung	10.440,89 €
UK 310 Schulen Ausstattung	184.661,55 €
UK 311 Kinderspielplätze Ausstattung	159.518,02 €
UK 416 Gartendenkmäler Nord	28.271,04 €
UK 417 Gartendenkmäler Süd	46.309,00 €
UK 900 Corona bedingte Mehrausgaben	229.547,56 €
Sportanlagen	495.000,00 €
Ehrengräber	3.265,50 €
Unterhaltung / Pflege Friedhöfe	532.158,04 €
Bestattungen Friedhöfe	520.540,97 €
Kriegsgräberpflege	258.649,96 €
Pflege Pfuhle	17.479,67 €
Ersatzpflanzungen	95.124,37 €
Spenden	1.739,53 €
Zwischensumme:	**5.767.651,72 €**
Kfz-Unterhaltung	104.993,44 €
Arbeitsschutzkleidung	20.738,72 €
Kfz-, Geräte-Mieten	60.214,41 €
Kfz-Beschaffung	190.654,10 €
Geräte und Wartung IuK	25.560,98 €
Leasing Handheldgeräte	13.439,64 €
Geschäftsbedarf	6.911,53 €
Geräte, Ausstattung und Ausrüstungsgegenstände	64.574,00 €
Aus- und Fortbildung	5.430,09 €
Tierpflege	150.000,00 €
Zwischensumme	**642.516,91 €**
Gesamt	**6.410.168,63 €**

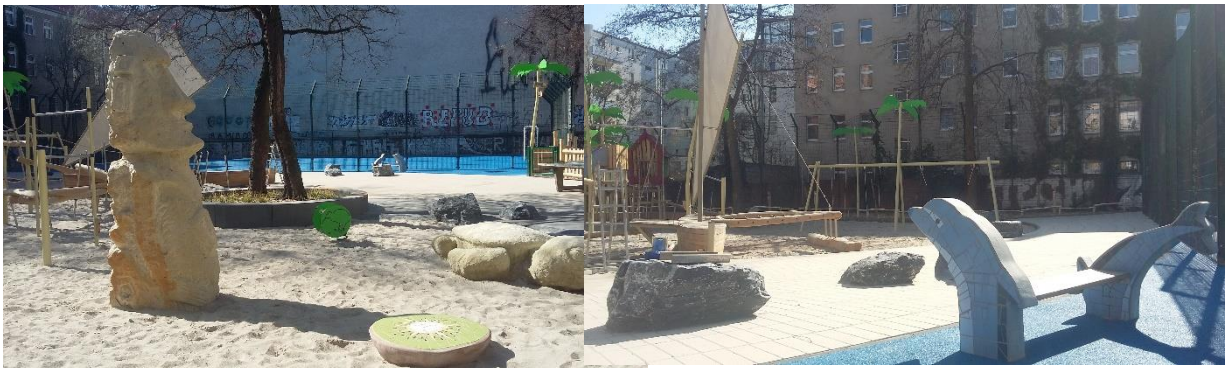
Durch ein hohes persönliches Engagement auf allen Ebenen, einer pragmatischen Herangehensweise in Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen und einer engmaschigen Qualitätskontrolle der Auftragserfüllung konnten die zur Verfügung stehenden Mittel für den Bezirk auch ergebnisorientiert und entsprechend zweckbestimmt eingesetzt werden.

2.4 Sportanlagensanierungsprogramm – SSP

Sportanlage Treseburger Ufer	Erneuerung des Ballfangzaunes	104.942,30 €

2.5 Kinderspielplatz-Sanierungsprogramm (KSSP)

Insgesamt für die Sanierung öffentlicher Spielplätze[3]	645.949,73 €



Kinderspielplatz Mahlower Straße

2.6 Quartiersmanagement - Zukunftsinitiative Stadtteil II (ZIS II), BENE 2020, weitere Fördermittelgeber

Sanierung der Spielflächen Hort und Kita Wutzkyallee	350.000,00€
Abschluss der Arbeiten Spielplatz Schierker Platz	80.000,00 €
Reuterstraße 10, Blueberry Inn und Käpt'n Blaubär Spielplatz - Bauvorbereitung	100.000,00 €
DLRG Severingstraße - Bauvorbereitung	50.000,00 €
Alt Buckow 17 - Planung	50.000,00 €
Zukunft Stadtgrün – Sanierung BBR Grünzug 1. BA	1.000.000,00 €
Zukunft Stadtgrün – Gropiusmeile	500.000,00 €
Wildenbruchplatz – Sanierung Pergola, Brunnen und Eingänge - Bauvorbereitung	70.000,00 €
	2.200.000,00 €

2.7 Diverse Bau- und Sondermaßnahmen

Abschluss Arbeiten Seniorenfreizeitstätte Alt-Rudow	50.000,00 €
Neubau Clay-Oberschule, Außenanlagen, (vorbereitende Maßnahmen)	152.600,55 €
Urbane Waldgärten, Bauvorbereitung	50.000,00 €
Gesamt	**180.000,00€**

[3]siehe detaillierte Aufstellung unter Punkt 4 „Spielplätze"

2.8 Sondermittel der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Grundinstandsetzung von Grünanlagen	495.818,17 €
Zusätzliche Wässerungen von öffentlichem Straßengrün	80.000,00 €
Projekt Handbuch Gute Pflege	86.000,00 €
Förderung des Naturschutzes und der Erholungsnutzung auf Friedhöfen	130.000,00 €
Nachhaltige Stärkung des Berliner Baumbestandes	274.910,00 €
Parkmanager	249.746,11 €
Gesamt	**1.316.474,28 €**

Im Rahmen des Projektes **"Handbuch Gute Pflege" (HGP)** der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz werden derzeit in allen Bezirken Berlins ausgewählte Pilotflächen in besonderem Maße unter nutzungsbezogenen, ökologischen und gartenkünstlerischen Ansprüchen gepflegt, um die tatsächlich notwendigen Aufwendungen für eine "Gute Pflege" zu validieren.

Im Bezirk Neukölln befinden sich diese Pilotflächen in der UNESCO-Welterbe Siedlung "Hufeisensiedlung" (westl. Seite Fritz-Reuter-Allee zwischen Blaschkoallee und Parchimer Allee, Grünanlage im Inneren des Hufeisengebäudes einschl. Hufeisenteich, Vorplatz Hufeisen sowie Mittelinsel Hüsung). Mit Jahresschluss 2021 endet die Finanzierung und damit die Umsetzung der Maßnahme.

Eine positive Besonderheit im Jahr 2020 bildeten die Maßnahmen zur **Revitalisierung von 36 Jungbäumen** (Acer pseudoplatanus) auf dem Hufeisenvorplatz, für die an 5 Baumstandorten Feuchtesensoren in unterschiedlichen Tiefen im Wurzelbereich eingebaut und regelmäßig ausgelesen wurden. Aus der Interpretation der Entwicklungskurven der Bodenfeuchte und der Beobachtung der Baumentwicklung (Bonituren) wurden die Bewässerungsgänge und Düngegaben in Menge und Zeitpunkt standortspezifisch durchgeführt.

Mit den zur Verfügung gestellten HGP-Mitteln konnte größtenteils eine deutlich sichtbare, positive Veränderung der gepflegten Bereiche erzielt werden. In einigen Teilbereichen wirken jedoch die Art und Häufigkeit der Beanspruchung dem gewünschten optisch „hochwertigen Pflegezustand“ entgegen.

Durch den Einsatz der bereits erwähnten **Sondermittel** konnten auch bereits langfristig geplante Maßnahmen endlich umgesetzt werden: z. B. der Kauf von neuen Bänken für den Körnerpark, Pflasterungen von immer wieder problematischen Grünanlagenwegen im gesamten Bezirk und auch die Herstellung der Grünstrukturen in der Grünanlage Fritz-Reuter-Allee. Im Winter 2020 ist hier ein massiver Rückschnitt erfolgt. Die Anlage ist wieder als Grünanlage zu erkennen, erhaltenswerte Gehölze haben wieder Licht und Raum. Nun sind die Wege wieder uneingeschränkt nutzbar und die gesamte Fläche lädt zur Erholung ein.

Aufgrund der geschlossenen Zielvereinbarung zwischen dem Bezirk, SenUVK und SenFin stehen die Chancen gut, diese Entwicklung bezirksweit auch planbar und personell untersetzt, voranzutreiben. Hierbei ist die Verstetigung der Mittel unabdingbar.

2.9 Verfügungsfond Schulen

Einzelne Verbesserungsmaßnahmen auf Spiel- und Bewegungsflächen von Schulen in Höhe von insgesamt[4]	133.809,69 €

Neben den genannten Baumaßnahmen ist der Bereich Neubau, Planung und Pflege in etlichen anderen Maßnahmen involviert und dient für das gesamte Bezirksamt als Ansprechpartner in Fragen rund um Freianlagen, Außenraumgestaltung und Erschließungsflächen. Weiterhin gehört eine inhaltliche Unterstützung bei besonderen Themen, wie z.B. dem Masterplan 2.0 Campus Efeuweg in den Aufgabenbereich.

[4] siehe detaillierte Aufstellung unter Punkt 4 „Spielplätze“

3 Friedhöfe

Die acht Neuköllner landeseigenen Friedhöfe des Bezirksamtes Neukölln umfassen rund 53 Hektar. Eine Besonderheit ist die muslimische Abteilung auf dem Friedhof Columbiadamm direkt neben der Moschee und seit 2018 auch auf dem Friedhof Lilienthalstraße. Die Grabfelder sind hier entsprechend dem muslimischen Glauben gen Mekka ausgerichtet, ansonsten wird aber auch hier nach deutschem Recht bestattet.

Seit 2005 werden die gewerblichen Arbeiten (Bestattungen, Grünpflege und Winterdienst) auf den landeseigenen Friedhöfen auch nicht mehr durch eigene Mitarbeiter, sondern durch beauftragte Firmen durchgeführt.

In 2020 wurden **301 Erdbestattungen und 727 Urnenbestattungen** bearbeitet und durchgeführt. Dafür wurden **1.104.404 EURO** vereinnahmt. Damit ist die Anzahl der Bestattungen wie auch der Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Finanzierung der Friedhofsanlagenunterhaltung war unverändert ungenügend ausgestattet. Im Neubau- und Investitionsbereich konnten wieder etliche Maßnahmen realisiert werden.

Auf den fünf Friedhöfen mit Kriegsgräbern fanden zum Volkstrauertag wieder verschiedene Veranstaltungen statt, die von ca. 600 Teilnehmenden besucht wurden. Betreut wurde dies wie in den Vorjahren vom eigenen Personal.

Der **Bestattungsbetrieb**, die **Kriegsgrabpflege** (14.347 Stellen), die **Ehrengräber** (25 St.) und sämtliche **Unterhaltungs(bau)arbeiten** auf den ca. 50 ha Friedhofsflächen wurden ausschließlich durch gewerbliche Unternehmen in **70 Auftragsverhältnissen** mit einem Gesamtvolumen von **1.314.614,47 €** über den operativen Bereich abgewickelt.

4 Spielplätze

Neukölln verfügt derzeit über einen Bestand von insgesamt **123 öffentlichen Kinderspielplätzen.** Speziell ausgebildete Fachleute kümmern die sich um die Sicherheit und Wartung.

Spielplatz und Kleinkindlabyrinth in der Hasenheide

Neben den Pflichtaufgaben der wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Kontrollen, Wartungen und Sicherungsmaßnahmen durch die **Spielplatzkontrollgruppe** des Straßen- und Grünflächenamtes konnten auch in 2020 einige kleine Sanierungen, Reparaturen und auch Spielgeräteneueinbauten auf Spielplätzen durchgeführt werden.

Die jährlich anfallenden Sandreinigungen sowie der Austausch und Ergänzungen von Spielsand und anderer Fallschutzmaterialien, auch in jeweils notwendigen Kleinmengen, auf allen öffentlichen Spielplätzen, einschließlich der Schulen mit Horten und Jugendeinrichtungen und damit **auf insgesamt 212 Plätzen** wird durch die Spielplatzgruppe erledigt. Darüber hinaus werden auch z.B. Sanierungen von Fallschutzflächeneinfassungen durchgeführt.

Für die Pflege der Spielplätze, Sanierung bzw. Wiederherstellung von Spielgeräten, Spielanlagen, Ausstattungen und Bolzplätzen wurden in 2020 **Unterhaltungsmittel** von insgesamt **ca. 670.000 €** ausgegeben.

Auch in 2020 kam es wieder zu zahlreichen **Vandalismusschäden** auf Spielplätzen. Hervorzuheben sind hier der Brandschaden an einem Vogelnestschaukelnetz auf dem Richardplatz mit einem Schaden von ca. 1.200,- € und die Zerstörung von zwei Tischtennisplatten auf den Spielplätzen in der Kienitzer Straße und der Johannisthaler Chaussee mit ca. 4.000,- € an Schadenssumme. Größtenteils sind die aufgetretenen Vandalismusschäden materialkostenverursachend, können jedoch weitestgehend durch die Spielplatzkontrolleure selbst und relativ zeitnah behoben werden. Nach wie vor stellt auch die **Verunreinigung mit Drogenutensilien** auf etlichen Spielplätzen ein großes Sicherheitsproblem dar. Durch die Bildung einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe einschließlich der Polizei und Streetworker-Projekten wie Fixpunkt, wird versucht hier aktiv entgegenzuwirken.

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hatte mit dem Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm – **KSSP** zum Doppelhaushalt 2020/2021 Mittel im Umfang von insgesamt 20 Millionen Euro eingestellt. Die aus dem Programm zu realisierenden Maßnahmen zielen ab auf die baulich-technische Wiederherstellung (Sanierung) von Kita-Standorten sowie die Instandsetzung von Spielanlagen auf öffentlichen Kinderspielplätzen, die durch die Straßen- und Grünflächenämter der Bezirke bewirtschaftet werden.

Insgesamt wurden 2020 in Neukölln Mittel in Höhe von **645.949,73 €** eingesetzt.

Maßnahmen des **KSSP-Programmteil Spielplatzsanierung** (in 2020 umgesetzt)

Rang -platz	**Standort**	**Kurzbeschreibung der Sanierungsmaßnahme**	**Sanierungsbedarf**
P 01	Kinderspielplatz Schirpitzer Weg	Ergänzung und Erneuerung von Spielgeräten, Ausstattung	63.130,60 €
P 02	Kinderspielplatz Fläszsteinpfad 3	Sanierung Bolzplatz, Ergänzung und Erneuerung von Spielgeräten, Ausstattung, Wegeflächen	138.372,73 €
P 03	Kinderspielplatz Marguerittenring Köpenicker Str. 165	Ergänzung und Erneuerung von Spielgeräten und Ausstattung, Wegeflächen	33.109,65 €
P 04	Kinderspielplatz Schinkestraße 23	Sanierung von Kletterwand und Ausstattung, Einzelne Spielgeräte	54.849,77 €
P 05	Kinderspielplatz Sinsheimer Weg 6	Sanierung Bolzplatz, Ergänzung und Erneuerung von Spielgeräten, Ausstattung, Wegeflächen, Schattenbildung	117.797,08 €
P 06	Kinderspielplatz Wissmannstraße 35	Zaunerneuerung, Ergänzung Spielgeräte und Ausstattung	9.248,51 €

P 07	Verschiedene Spielplätze (Neukölln Mitte/Zentrum)	Diverse Kleinstsanierungen und maschinelle Sandreinigung der Fallschutzflächen	82.301,23 €
P 08	Verschiedene Spielplätze (Britz, Buckow, Buckow-Nord)	Diverse Kleinstsanierungen und maschinelle Sandreinigung der Fallschutzflächen	34.990,43 €
P 09	Columbiadamm 184, Volkspark Hasenheide Skater-Spielplatz	Kleinteilige Sanierung und Verbesserungen, Sanierung der Einfassungen, Erweiterung der Ausstattung	49.975,84 €
P 10	Spielplatz Buschkrugallee	Kleinteilige Sanierung und Verbesserungen, Erweiterung der Ausstattung	41.358,96 €
P 11	Spielplatz Treptower Straße/ Teupitzer Straße	Kleinteilige Sanierung und Verbesserungen, Erweiterung der Ausstattung	20.814,93 €

Sanierung des Kinderspielplatzes Schirpitzweg

Kinderspielplatz Marguerittenring/Köpenicker Str. 165

Auch auf den Spiel- und Bewegungsflächen einiger **Schulen** konnten aus den Mitteln des **Verfügungsfonds 2020** einzelne Verbesserungsmaßnahmen in Höhe von 134.500 € durchgeführt werden.

Verfügungsfond			
Nr.	**Schule/Hort**	**Maßnahme**	**Kosten**
1	Eduard-Möricke-Schule	Spielgeräte	2.098,96 €
	Eduard-Möricke-Schule	Baumaßnahme und Ergänzung der Ausstattung	1.108,55 €
2	Matthias Claudius Schule	Spielgeräte	131,08 €
3	Neuhofer Straße 35 Hort	Ausstattung und Spielgeräte	4.623,59 €
4	Hans Fallada Schule	Ausstattung	4.561,12 €
5	Wetzlar Grundschule	Spielgeräte	11.502,33 €
	Wetzlar Grundschule	Ausstattung	617,52 €
6	Kepler Oberschule	Ausstattung	4.781,46 €
7	Schule an der Windmühle	Spielgeräte	13.455,85 €
8	Otto Hahn Schule	Ausstattung	10.167,15 €
9	Herrmann von Helmholtz Schule	Spielgeräte und Ausstattung	12.136,50 €
10	Lisa Tetzner Schule /Hort	Spielgeräte	9.192,00 €
11	Schilling Schule	Spielgeräte und Ausstattung	2.166,88 €
12	Paster Behrens Straße Hort	Spielgeräte	7.337,93 €
13	Sonnenallee 10 Schule	Spielgeräte und Ausstattung	9.779,09 €
	Zwischensumme:		**93.660,01 €**

1	Hermann von Helmholtz Schule	Reparatur und Sanierung	11.893,77 €
2	Theodor Storm Schule	Reparatur und Sanierung	9.583,51 €
3	Lisa Tetzner Schule	Reparatur und Sanierung	9.008,16 €
4	Schilling Schule	Reparatur und Sanierung	1.611,98 €
5	Schilling Schule Hort	Reparatur und Sanierung	7.377,15 €
6	Wetzlar Schule	Reparatur und Sanierung	675,11 €
	Zwischensumme:		**40.149,68 €**
	Gesamtsumme:		**133.809,68 €**

5 Straßenbäume, angelegtes Straßenbegleitgrün und Leitungsverwaltung

5.1 Straßenbäume

Die Baumkolonne pflegte und überwachte die **20.694 Straßenbäume** (Stand 31.12.2020) und das angelegte Straßenbegleitgrün des Bezirkes. Jeder Straßenbaum Neuköllns wird dabei mindestens einmal, bei Erkrankung oder sonstigen Verdachtsmomenten bis zu vier Mal im Jahr kontrolliert. Das Ergebnis der jeweiligen Untersuchung, einschließlich aller ausgeführten Maßnahmen wird entsprechend dem Berliner Straßengesetz und der hierfür festgeschriebenen besonderen Verkehrssicherungspflicht digital erfasst. Die digitale Erfassung vor Ort erfolgt seit 2020 ausschließlich über Tablets. Der für 2020 in Aussicht gestellte Kartenzugriff auf dem Tablet wurde noch nicht realisiert.

Hier ist eine Stammfußkontrolle unmöglich. Leider fehlt dabei oft die Einsicht der Verursachenden, trotz des bestehenden Leitfadens für die Bepflanzung von Baumscheiben.

Die Bäume in Neukölln haben es nach dem anhaltenden Trockenstress sehr schwer am Leben zu bleiben. So konnten wir z.B. mit den zusätzlichen Mitteln von SenUVK zum Wässern in 2020 zwar noch weitere ca. 2.000 Bäume nachhaltig bewässern – wir haben aber alleine ca. 21.000 Straßenbäume und viele Anlagenbäume, die Durst haben.

Die insgesamt sehr trockenen Jahre 2018, 2019 und 2020 zeigen immer deutlicher ihre negativen Auswirkungen auf die Stadtbäume: Verstärkte Totholzentwicklung, Absterbe Erscheinungen einzelner Kronenpartien oder gar ganzer Baumkronen, Abgang von Jungbäumen, vermehrter Pilz- und Bakterienbefall, nachlassende Vitalität – verbunden mit höherem Kontrollaufwand und Pflegeleistungen.

Gesunder Baum – kranker Baum?: Gestresste Bäume sind natürlich in ihrer Vitalität beeinträchtigt und anfällig gegenüber Krankheiten, Schädlingen und holzzersetzenden Pilzen. Hier haben wir immer wieder mit dem Pflanzenschutzamt Kontakt, um diese Problematiken zielgerichtet identifizieren und nach Möglichkeit dann Rettungsmaßnahmen einleiten zu können. Dabei kommen jedoch zunehmend dramatische Befunde zu Tage:

Dass die Kastanienminiermotte den Kastanien nicht guttut, ist ja schon seit längerem bekannt – dass die Massaria (Turbofäule an den Platanen) nun in einer Varietät auch die Linden befällt, ist neu. So sterben zum Beispiel inzwischen immer häufiger Ahorne durch die Rußrindenkrankheit ab und es gibt im Bezirk kaum noch eine Birke (die ohnehin auf relativ viel Wasser angewiesen ist), die nicht nachhaltig geschädigt oder gar abgestorben ist.

Eine besondere dramatische Entwicklung gibt es nun noch bei den Buchen. Buchen sind Flachwurzler und deshalb bereits sensibel, wenn in ihrem Traufen Bereich eine „Störung“ auftaucht. Jetzt ist aber zudem bundesweit ein Buchensterben zu beobachten. Hauptursache für das Buchensterben ist die anhaltende Trockenheit in den vergangenen Jahren. Die Zersetzung durch die festgestellten Pilzarten (insbesondere Libertella faginea und Diatrype decorticata) erfolgt erst nach der letalen Schädigung der Buchen. Dies bedeutet, dass derzeit alle Buchen in Gefahr sind, durch den anhaltenden Trockenstress, von den festgestellten Pilzen (die vordergründig nur an Totholz gehen) zersetzt zu werden. Im Volkspark Hasenheide z.B. sieht das im Ergebnis so aus, dass die Buchen in diesem Frühjahr noch ausgetrieben haben, aber inzwischen bereits viele Buchen als tote Bäume in den Beständen stehen.

Die Kooperation mit der Baumschule Lorberg mit 10 Linden auf einem Teilabschnitt in der Johannisthaler Chaussee zur Förderung von Nützlingen mittels spezieller Untersaaten wird weiterhin wissenschaftlich von der Beuth-Hochschule betreut werden.

Übersicht über die am häufigsten vorkommenden Straßenbäume in Neukölln:

Gattung	Deutsche Bezeichnung	Prozentualer Anteil	Gattung	Deutsche Bezeichnung	Prozentualer Anteil
Tilia	Linde	45,90%	Gleditsia	Christusdorn	0,30%
Acer	Ahorn	20,08%	Liquidambar	Amberbaum	0,50%
Quercus	Eiche	9,40%	Pyrus	Birne	0,17%
Platanus	Platane	4,57%	Magnolia	Magnolie	0,30%
Fraxinus	Esche	2,90%	Alnus	Erle	0,18%
Aesculus	Kastanie	2,54%	Juglans	Walnuß	0,12%
Ulmus	Ulme	2,54%	Ailanthus	Götterbaum	0,07%
Sophora	Schnurbaum	2,53%	Pinus	Kiefer	0,01%
Robinia	Robinie	1,54%	Salix	Weide	0,10%
Carpinus	Hainbuche	1,73%	Ginkgo	Ginkgo	0,05%
Prunus	Kirsche	0,89%	Picea	Fichte	0,02%
Crataegus	Weißdorn	0,87%	Larix	Lärche	0,01%
Betula	Birke	0,65%	Abies	Tanne	0,01%
Populus	Pappel	0,53%	Fagus	Buche	0,02%
Sorbus	Vogelbeere	0,26%	Malus	Apfel	0,10%
Corylus	Baumhasel	0,33%	Celtis	Südlicher Zürgelbaum	0,01%
Ostrya	Hopfenbuche	0,20%	Metasequoia	Mammutbaum	0,01%
Parrotia	Eisenholzbaum	0,05%	Pseudotsuga	Douglsie	0,01%
Amelanchier	Felsenbirne	0,01%	Nyssa	Tupelobaum	0,01%
Castanea	Edel-/Eßkastanie	0,01%	Nothofagus	Anden-Scheinbuche	0,01%
Pterocarya	Flügelnuss	0,01%	Zelkova	Japanische Zelkkove	0,07%

Kleine Statistik der Neuköllner Straßenbäume[5]:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Art der Arbeiten / Maßnahmen
145	321	297	206	169	282	352	298	303	221	Fällungen
79	81	262	201	82	148	80	151	142	92	Neupflanzungen
677	432	344	1.564	1.479	1.312	776	738	1.862	1.704	Kronenpflegen
877	1.962	2.054	2.062	1.909	1.430	1.229	2.037	1.732	2.524	Totholzbeseitigung
196	288	626	356	471	253	197	485	232	301	Fassadenfreischnitt
							306	556	602	Lichtraumfreischnitt
							301	245	556	Aufasten
129	120	35	108	56	172	76	168	215	164	Kroneneinkürzung
649	774	1.387	655	411	866	305	73	125	449	Freischneiden Verkehrsraum
						487	255	247	77	Astabbrüche
		5.700	8.354	6.406	8.567	11.090	10.661	10.342	10.620	Entfernung Stamm- u. Stockaustriebe
				12	38	39	1	0	25	Beseitigung Eichenprozessionsspinner
104	82	134	46	121	475	116	142	432	466	Jungbaumpflege
			218	86	153	272	363		45	Neuaufnahme (Bestandskorrektur)
					1.973	1.854	0	1	98	Baumscheiben auffüllen
20.487	**20.247**	**20.114**	**20.308**	**20.313**	**20.252**	**20.521**	**20.778**	**20.817**	**20.694**	Straßenbaumbestand (jeweils Ende des Jahres)

[5] Durch Bestandskorrekturen (Zuordnung der Zuständigkeit Reviere, Fachbereich Tief oder Straßenbaumkolonne) erklärt sich die Differenz der Gesamtanzahl unter Einbeziehung der Fällungen/Neuzugänge. Die Anzahl an offenen Baumscheiben ist nicht zu benennen, da diese mehr oder weniger steten Veränderungsprozessen unterliegen, bedingt durch z.B. Gebäude-Neubauten, neue Leitungssituationen o.ä.

Insgesamt wurden **10.601 Bäume** (die Bearbeitung von Stamm- und Stockaustrieben nebst der Jungbaumpflege hiervon ausgenommen) in 2020 bearbeitet.

Folgende weitere Arbeiten wurden durch eigene Mitarbeiter:innen durchgeführt:

1776	Stück	Baumnummern erneuert	Eigenleistung Baumkolonne
1430	Stück	Baumnummern graviert	Eigenleistung Baumkolonne
243	Stück	Baumböcke entfernt	Eigenleistung Baumkolonne
216	Stück	Verkehrsraumschnitt	Eigenleistung Baumkolonne
94	Stück	Kronenpflege	Eigenleistung Baumkolonne
93	Stück	Totholzbeseitigung	Eigenleistung Baumkolonne
77	Stück	Astausbrüche entfernt	Eigenleistung Baumkolonne
72	Stück	Baumfällungen	Eigenleistung Baumkolonne
389	Stück	Erziehungsschnitt	Eigenleistung Baumkolonne
159	Stück	Erziehungsschnitte / Kronenkorrekturen	beauftragt, begleitet und abgenommen durch Baumkolonne
1600	Stück	6 x Bewässerung von Jungbäumen	Eigenleistung Baumkolonne
1322	Stück	1 X Düngung	Eigenleistung Baumkolonne

Darüber hinaus gab es gesonderte Kontrollen:

309	Stück	Nachkontrollen mittels „Resistograph“, Stammfuß bis ca. 200 cm Höhe
214	Stück	Nachkontrollen am Stammfuß bis ca. 200 cm Höhe
402	Stück	Nachkontrollen mittels „Resistograph“ vom Steiger/Hubwagen
103	Stück	Nachkontrollen vom Steiger/Hubwagen ohne „Resistograph“
216	Stück	Nachkontrollen auf weiterführende Maßnahmen
137	Stück	Neuerfassung von Bestandsbäumen durch Übernahme aus Revieren / FB Tief
41	Stück	Sofortkontrolle bedingt durch Grünast- u. Trockenausbrüche, Unterspülungen
16	Stück	Schadensaufnahmen bei Verkehrsunfällen inklusive der Schadensberechnung nach dem Koch´schem Wertermittlungsverfahren

5.2 Angelegtes Straßenbegleitgrün

Die Pflege des angelegten Straßengrüns von derzeit insgesamt 402.897 Quadratmetern wird von beauftragten Firmen durchgeführt. Diverse Flächen wurden in 2020 teilweise detaillierter erfasst. Es wurden ausgeschrieben, kontrolliert und abgenommen:

677,5	m	Schnitt lockerer Heckenbestände / Großsträucher o.ä.
3.708	m	Heckenschnitt an Laubgehölzen
130	m²	Verjüngungsschnitt von (Groß-) Sträuchern
1.467	m²	Rodung von Gehölzflächen
251.530	m²	Mähen von Wiesenflächen (i.d.R. Seiten- u. Mittelstreifen an Straßen)
2.894	m²	Mähen von Sonderflächen
11.619	m	Verkehrssicherheitsschnitte

Eigenleistung der Mitarbeiter:innen Baumkolonne:

322	Stück	Heister gerodet
286	Stück	Sträucher Verjüngungsschnitt
614	Stück	Sämlinge entfernt
2.689	m	Verkehrssicherungs-Schnitte
526	m²	Wildwuchs entfernt
1.136	m	Hecke geschnitten
220	m²	Rosen geschnitten
300	m	Salzschirme auf- und ab-gebaut

5.3 Baumkontrolle an Jugendeinrichtungen und öffentlichen Gebäuden

Die Baumkontrolle durch die Straßenbaumkolonne erfolgte auch an 18 Jugendeinrichtungen und 24 öffentlichen Gebäuden. **1.033 Anlagenbäume** (Bestand Ende 2020) wurden betreut und die entsprechenden Pflegemaßnahmen veranlasst und kontrolliert. Neben der Kontrolle wurden für diesen Bereich folgende Arbeiten durchgeführt:

7	Stück	Nachkontrollen am Stammfuß bis ca. 200 cm Höhe
7	Stück	Nachkontrollen auf weiterführende Maßnahmen
427	Stück	Baumpflegearbeiten beauftragt, begleitet und abgenommen durch SGA-Baumkolonne

Zur Durchführung der Arbeiten wurden im gesamten Bereich der Straßenbaumkolonne 2020 insgesamt 17 beschränkte Ausschreibungen, diverse Preisanfragen und auf Grund von Gefahrensituationen auch einige Freihändige Vergaben durchgeführt.

5.4 Sondermaßnahmen

Im Frühjahr 2020 konnte in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität) und dem Pflanzenschutzamt Berlin erneut eine vielversprechende Neupflanzung von 32 Straßenbäumen in der Blaschkoallee und Mohriner Allee durchgeführt werden. Im Hinblick Stress Resilienz, Klimatoleranz/- anpassung wurden zum Teil seltene Baumarbeiten wie die Weiden-Eiche (Quercus phellos), die Schindeleiche (Quercus imbricaria), der Chinesische Surenbaum (Toona sinensis) oder aber auch die Indische Rosskastanie (Aesculus indica) gepflanzt.

Durch den Einsatz von Sondermitteln von SenUVK waren im Bereich Straßenbaumkolonne „zusätzliche“ Maßnahmen in Höhe von rund 225.000 € möglich. Insgesamt konnten wieder ca. 1 Mio. € für die Pflege und Unterhaltung der Straßenbäume und des Straßenbegleitgrüns umgesetzt werden.

Neben dem weiterhin laufenden Projekt **„Stresstest Zukunftsbäume“** an der Neuen Späthstraße (Kooperation mit dem Pflanzenschutzamt Berlin und der Humboldt-Universität) wurde und wird die Versuchsreihe am Tempelhofer Weg zur **„Revitalisierung von Straßenbäumen“** mit den Projektpartnern weiter fortgeführt.

Die Versuchsreihe zur **Messung der Bodenfeuchte** bei Jungbaumpflanzungen zur Ermittlung einer möglichst optimalen Gießmenge und Festlegung von Gießzeitpunkten wurde 2020 ausgeweitet mit der Erhöhung der Anzahl an Feuchtesensoren. Für 2021 ist die Erweiterung dieser Gipsblockelektroden (Typ Watermark) von manueller Erfassung zur digitalen Erfassung über Funk geplant.

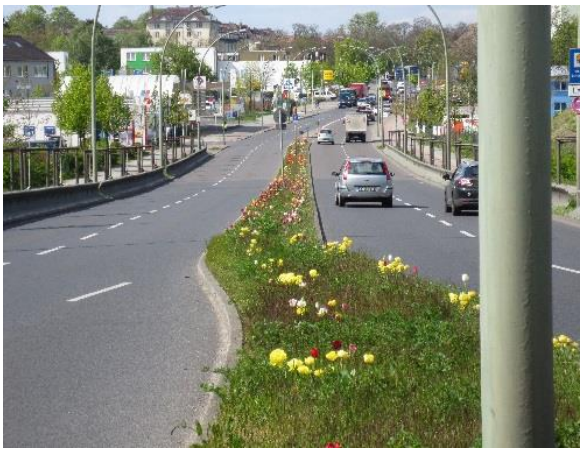
Der im Tempelhofer Weg durch das Pflanzenschutzamt Berlin installierte **Saftstrommesser** an einem Straßenbaum wurde um einen zweiten ergänzt. Zudem wurde an der neuen Späthstraße ebenfalls ein Gerät installiert.

Die **Entwicklung eines Krisenmanagements** im Sturmfall oder ähnlichen Witterungsereignissen, ist leider auch 2020 nicht möglich gewesen.

Im Bereich der **Leitungsverwaltung** werden die zahlreichen Anträge für Bauvorhaben der verschiedenen Versorgungsunternehmen (Gas, Strom, Wasser etc.) auf „Grünbelange“ – insbesondere bei den Straßenbäumen – bearbeitet. Die aus den Bauvorhaben resultierenden Finanzmittel aus dem Wertausgleich werden seit 2016 ausschließlich zur Neupflanzung von Straßenbäumen und für die Pflege von vorhandenen Jungbäumen verwandt.

6 Öffentliche Grün- und Erholungsanlagen

Die Pflege- und Unterhaltung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen Neuköllns wurde überwiegend durch beauftragte Firmen des Garten- und Landschaftsbaus durchgeführt.



Eigenpflanzung von Tulpen an der Neuen Späthstraße

Krokusbepflanzung, Mittelstreifen Blaschkoallee

Mit großem Engagement reinigt die BSR im Rahmen des Pilotversuchs in Neukölln derzeit 5 Grünanlagen mit deren Spielplatzbereichen. Dies ist bereits seit 2017 der Park am Buschkrug und der mittlere Teil des BBR-Grünzuges zwischen Johannisthaler Chaussee und Lipschitzallee. Seit 2018 sind die Grünanlagen Reuterplatz, Wildenbruchplatz und Richardplatz dazu gekommen.

Die Kraftfahrer des Grünflächenamtes mussten aus den öffentlichen Grünanlagen Neuköllns wieder ca. 600 Tonnen Müll bei der BSR entsorgen.

6.1 Parkmanagement: „Fair Play im Park“

Seit 2019 stellt das Land Berlin im Rahmen eines Pilotprojektes Mittel zum Thema „Parkmanager“ zur Verfügung. Die Mittel sollen zur Verbesserung der Wertschätzung und der Attraktivität der Berliner Parkanlagen eingesetzt werden. Die Mittel, 2020 waren das 400.000 €, sollen insbesondere für zusätzliches Personal verwendet werden, es soll damit eine gewisse Betreuung der Parks möglich gemacht werden.

Im Vorjahr war aus den Mitteln des Senats eine sogenannte „sozialraumorientierte Nutzungsanalyse“, also eine wissenschaftliche Untersuchung der gegenwärtigen Nutzung einzelner Parks beauftragt worden. 2020 konnte nun auf dieser Basis ein Konzept entwickelt werden, das an die spezifischen Neuköllner Bedingungen angepasst ist. In dieses Konzept flossen einerseits die Ergebnisse der wissenschaftlichen Analyse ein, andererseits die Erfahrungen der Mitarbeiter:innen des SGA und anderer Verwaltungen.

Grundgedanke des Neuköllner Konzepts zum Parkmanagement ist der Wunsch, die Erholungsfunktion der Grünanlagen zu stärken und hierfür nicht etwa ordnungspolitische Strategien, sondern Methoden der Sozialarbeit einzusetzen. Die folgende Skizze veranschaulicht das Konzept:

Die Säule „Kommunikation im Park“ lässt sich wie folgt beschreiben „Park-Hausmeister:innen“ waren 2020 je zweimal wöchentlich in drei Neuköllner Parks (Hasenheide, Park am Buschkrug, Grünzug Britz-Buckow-Rudow) tätig. Ihre Aufgabe war einerseits gärtnerisch-handwerklich – etwa die Behebung kleinerer Schäden – und andererseits sozial und kommunikativ. Sie sprachen demnach Parknutzer:innen auf die Einhaltung grundsätzlicher Regeln (z.B. den Umgang mit Müll) an, beantworteten Fragen zu den Grünanlagen oder veranstalteten kleine Workshops zum Themenbereich Stadtnatur.

Die „Kommunikation im Park“ wurde auch gefördert durch Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote. Diese fanden, auch zur Entlastung des stark frequentierten Körnerparks, mehrmals wöchentlich auf Thomas- und Lessinghöhe statt; außerdem gab es acht weitere Angebote in verschiedenen Neuköllner Parks. Für die Aufgaben der „Kommunikation im Park“ konnten Träger der Sozialarbeit gewonnen werden, ebenso wie für die Aufsuchende Sozialarbeit, die Unterstützung für Drogennutzende und Wohnungslose anbietet, Drogenkonsummüll beseitigt und Parkbesuchende informiert.

Gemäß seinem Ziel wurde das Neuköllner Programm zum Parkmanagement „Fair Play im Park“ genannt. Durch Kommunikation und Vermittlung sollten möglichst die Interessen aller Parknutzenden einbezogen und konsensuale Lösungen für den gemeinsamen und erholsamen Aufenthalt im Park vorangebracht werden. „Fair Play im Park“ soll insbesondere in den Parks selbst wirken und auf sich aufmerksam machen.

Zur öffentlichen Information über das Programm wurden darüber hinaus auch Flyer und weitere Materialien erstellt. Das Programm wird 2021 fortgesetzt, u.a. mit vermehrten Einsätzen der Park-Hausmeister:innen in der Hasenheide, intensiverer Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsamen Veranstaltungen aller beteiligten Träger.

6.2 Gartendenkmalpflege

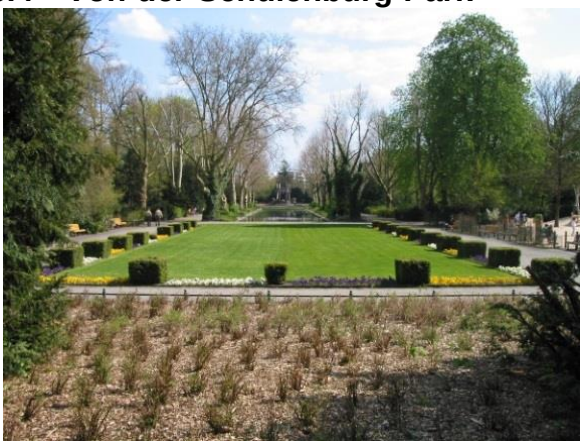
Die Gartendenkmäler Körnerpark und Von-der-Schulenburg-Park werden von eigenen Mitarbeitern des Unterhaltungsbereichs Nord und der Schlosspark Britz (zu diesem Ensemble gehörend: Kirchteich Britz, Rosengarten, Gutspark, Schlosspark, Gutshof,

Tiergehege, Bauern- und Inspektorengarten) vom Unterhaltungsbereich Süd, weiterhin mit hohem Engagement und tatkräftiger Unterstützung von den Auszubildenden im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau gepflegt.

6.3 Schloss Britz

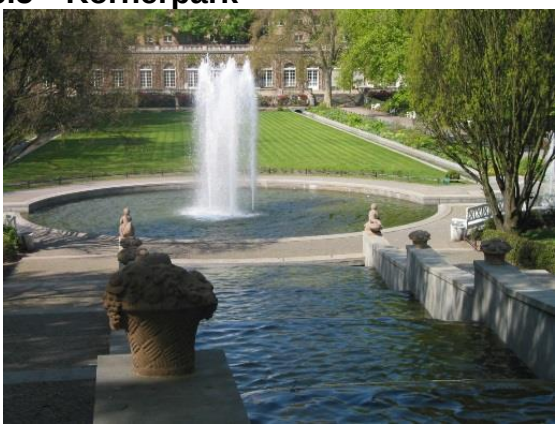
	Schloss-park	***Kirchteich***	***Gutspark mit Rosa-rium***	***Auffahrt Schloss / Café***	***Gutshof***
Gesamtgröße / Pflegefläche	*24.554 m²*	*9.272 m²*	*22.938 m²*	*2.400 m²*	*27.514 m²*
Rasenflächen	*8.747 m²*	*985 m²*	*11.793 m²*	*1.040 m²*	*2.859 m²*
Blüh- und Decksträucher	*9.840 m²*	*1.308 m²*	*5.888 m²*	*300 m²*	
Schmuckbeete / Wechselbepflanzung / Rabatten	*1.289 m²*	*keine*	*544 m²*	*250 m²*	*364 m²*
Rosenbeete	*keine*	*keine*	*942 m²*	*keine*	
Anzahl Wechselbepflanzung	*Frühjahr: 2.250 Stück Sommer: 2.820 Stück Herbst: anlassbezogen 300 Stück*	*keine*	*Frühjahr: 300 Stück Sommer: 300 Stück*	*800 Stück*	*Frühjahr: 300 Stück Sommer: 300 Stück*
Staudenbeete	*s.o.*	*keine*	*544 m²*	*s.o.*	*80 m²*
Bäume	*306 Stück*	*169 Stück*	*202 Stück*	*19 Stück*	*130 Stück*
Kübelpflanzen	*9 Stück*	*keine*	*keine*	*15 Stück*	*15 Stück*
Wassergebundene Wege	*4.431 m²*	*1.883 m²*	*5752 m²*	*350 m²*	*586 m²*

6.4 Von-der-Schulenburg-Park



Gesamtgröße / Pflegefläche	*36.400 m²*
Rasenflächen	*11.260 m²*
Blüh- und Decksträucher	*11.700 m²*
Strauchflächen	*1.804 m²*
Schmuckbeete / Wechselbepflanzung / Rabatten	*1.768 m²*
Anzahl Wechselbepflanzung	*Frühjahr: ca. 2.000 Stück* *Sommer: ca. 2.500 Stück*
Staudenbeete	*ca. 8.000 Stauden* *ca. 28.000 Zwiebelpflanzen*
Bäume	*209 Stück*
wassergebundene / befestigte Wegeflächen	*8.042 m²*

6.5 Körnerpark



Gesamtgröße / Pflegefläche	*21.000 m²*
Rasenflächen	*5.640 m²*
Blüh- und Decksträucher	*5.407 m²*
Schmuckbeete / Wechselbepflanzung / Rabatten	*1.286 m²*
Anzahl Wechselbepflanzung	*Frühjahr: ca. 4.000 Stück,* *Sommer: ca. 5.900 Stück*
Staudenbeete	*800 m²*
Bäume	*95 Stück*
Kübelpflanzen	*65 Stück*
wassergebundene / befestigte Wegeflächen	*7.382 m²*

7 Schulen und Horte, Jugendeinrichtungen, Sportanlagen, öffentliche Gebäude

Der 2013 gebildete Bereich „**Service**“ betreut insgesamt 162 Objekte, die nicht im Fachvermögen des SGA liegen. Dazu gehören:

- 92 Schulen und Horte
- 13 Jugendeinrichtungen
- 9 pädagogisch betreute Spielplätze
- 28 öffentliche Gebäude
- 16 Sportanlagen
- 4 Schulsportanlagen

In diesen Objekten erfolgt bis auf wenige Ausnahmen (Rathaus Karl-Marx-Straße und Verwaltungsgebäude Blaschkoallee) lediglich die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durch Beauftragung von Firmen des Garten- und Landschaftsbaus. Kleinstreparaturen und Schnittmaßnahmen wurden vom im Bereich ansässigen Gärtner ausgeführt. Bei akuter Unfallgefahr durch Bäume kamen die Unterhaltungsbereiche Nord und Süd zur Gefahrenbeseitigung zum Einsatz.

Die bereitgestellten finanziellen Mittel wurden voll ausgeschöpft. Zu den erheblichen Aufstockungen zu Lasten der Grünunterhaltung, insbesondere in den Schulen, kam es in diesem Jahr nicht, da zusätzliche finanzielle Mittel von der SE FM zur Verfügung gestellt wurden. In diesem Jahr 400.000 € nur für Schulen und Horte.

7.1 Schulen und Horte

In diversen Schulen und Horte sind im größeren Umfang Schnitt- und Rodungsarbeiten an Gehölzen erfolgt. Diese Gehölze sind im Lauf der Jahre zu groß geworden und führten zu Beeinträchtigungen im Verkehrsbereich bzw. erschwerten die Baumkontrolle. Auch wurden diese Arbeiten verrichtet, um den Sicherheitsaspekt und die Einsehbarkeit zu wahren, so an der Hans-Fallada-Schule, Sonnen-Schule, Schilling-Schule, Otto-Hahn-Schule, Heinrich-Mann-Schule und Hermann-von-Helmholtz-Schule.

- In der Otto-Hahn-Schule und Löwenzahn-Schule sind die Sprunggrubenanlagen umfassend saniert worden.
- Im Campus Efeuweg ist die Rundbankanlage wiederhergestellt worden, ebenso die Bänke am Basketball-Käfig in der Schule am Teltowkanal und in der Adolf-Reichwein-Schule.
- Die Zürich-Schule klagt in den letzten Jahren über wenig Schattenspende auf dem lichtüberfluteten Schulhof. Eine Baumpflanzung ist schwer möglich, da sich viele Rigolen im Unterbau des Hofes befinden und es zu dem auch Jahre dauern würde, bis Schattenwurf entsteht. In Absprache mit der Schule und dem OM ist eine Pergola mit Anbringung von Sonnensegel errichtet worden.
- In der Sonnen-Schule ist der MEB errichtet worden und es fehlte nun ein neuer in Gebäudenähe befindender Müllstandort, der an der Aronstraße errichtet wurde.

- Der Müllstandort an der Walter-Gropius-Schule ist durch Vandalismus zerstört worden. Der neue Standort durfte nicht mehr in Gebäudenähe sein. In Absprache mit Brand, Denkmalschutz, OM und Schule ist ein neuer Platz festgelegt und die Anlage errichtet worden. Das auf dem Gelände befindende Sportfeld ist von Oberflächenschäden im Kunststoffbelag befreit und grundgereinigt worden, somit ist die Benutzbarkeit wiederhergestellt.
- Auf dem Campus Rütli erfolgten permanent Müllbeseitigungsarbeiten.

Die Pflege der Fassadenbegrünungen, insbesondere die erforderlichen Schnittmaßnahmen, bedarf nach wie vor eines erhöhten finanziellen Aufwands, der in der Zumessung nicht berücksichtigt ist. Auch gab es wieder hohe finanzielle Aufwendungen für die Baumpflegearbeiten, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Der Zustand der befestigten Wegeflächen hat sich in vielen Einrichtungen enorm verschlechtert. Es erfolgten etliche Reparaturen, wobei eine Firma mit Rahmenvertrag des Tiefbauamtes zum Einsatz kam.

Nach wie vor reichen die vorgesehenen Mittel nicht für Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit in den Schul- und Horteinrichtungen aus. Notwendig ist eine Bezuschussung aus anderen Konten, um diese zu gewährleisten und mindestens ansatzweise eine gärtnerische Pflege zu ermöglichen.

7.2 Jugendeinrichtungen

In diesem Bereich gab es aufgrund fehlender Mittelbereitstellung keine zusätzlichen Maßnahmen. Lediglich die normale Regelpflege und die Verkehrssicherheit an Bäumen konnte durchgeführt werden.

Im Bereich Jugend gab es schon 2015 Zuwachs. Das Objekt Buckower Damm 176 mit 11.700 m² ist nach ursprünglicher Vermietung wieder zurückgeführt worden. Die Kosten für die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit sind vom Eigentümer getragen worden. Die in 2017 begonnenen die Umbau- und Sanierungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

7.3 Sportanlagen

Für die Sportanlagenpflege standen im Jahr 2020 für die Firmenpflegevergabe insgesamt rund **400.000,- Euro** plus **95.000,- Euro** für die Baumpflege und dringende Sanierungsmaßnahmen aus dem Sporttitel sowie **38.000,- Euro** für die Schulsportanlagen aus dem SGA-Unterhaltungstitel zur Verfügung.

Die Pflegeflächen der 20 Sportanlagen umfassen 546.269 m². Darin enthalten sind:

- 16 Sportanlagen und 4 Schulsportflächen, die von Vereinen genutzt werden, wobei von den Fachbereichsleitern festgelegt worden ist, dass bei der Unterhaltungspflege auf die entsprechenden Konten zu kontieren ist und für 2020 die Schulsportanlagen aus dem entsprechenden Unterkonto Schule bezahlt werden.
- Davon wiederum sind 7 Felder Rasensportflächen (55.207 m²) und der Rest ist angelegt als Kunstrasensportfläche (159.762 m²). Daneben existieren noch diverse Kleinspielfelder.
- Fast zwei Drittel der Pflegeflächen sind Wegeflächen und sogenanntes Rahmengrün.

Es gibt derzeit insgesamt 20 Sportanlagen, welche größtenteils durch Sportvereine genutzt werden:

Sportanlagen	Adresse	Fläche in m²	Spielfelder
Neukölln-Nord			
Werner-Seelenbinder-Sportpark	Oderstr. 182, 12051	90.886	2 Rasenfelder 2 Kunstrasenfelder
Maybachufer	Pflügerstr. 42-46, 12045	30.820	1 Rasenfeld 1 Kunstrasenfeld
Hertzbergplatz	Sonnenallee 181, 12059	12.240	1 Rasenfeld
Jahnsportplatz	Columbiadamm 192, 10969	16.057	1 Kunstrasenfeld
Innsportplatz	Innstr. 11, 12045	8.177	1 Kunstrasenfeld
Silbersteinplatz	Bambachstr. 5, 12051	25.207	1 Rasenfeld
Treseburger Ufer	Walkenrieder Str. 12, 12347	16.896	1 Kunstrasenfeld
Jubiläumsplatz	Bergiusstr. 8-22, 12057	32.833	2 Kunstrasenfelder
GS In der Köllnischen Heide	Hänselstr. 6, 12057	12.999	1 Kunstrasenfeld

Neukölln-Süd			
Stadion Britz-Süd	Buckower Damm 13, 12349	77.905	1 Rasenfeld 2 Kunstrasenfelder
Buschkrugallee	Buschkrugallee 163, 12359	22.851	1 Kunstrasenfeld
Stadion an der Britzer Mühle	Buckower Damm 150,12349	45.103	1 Rasenfeld 2 Kunstrasenfelder
Stubenrauchstraße	Neuköllner Str. 277, 12357	18.096	1 Kunstrasenfeld
Lipschitzallee	Lipschitzallee 29, 12351	26.355	1 Kunstrasenfeld
Johannisthaler Chaussee	Johannisthaler Ch. 125, 12359	24.909	2 Kunstrasenfelder
Paul-Rusch-Platz	Hugo-Heimann-Str. 24, 12353	39.899	1 Rasenfeld 2 Kunstrasenfelder
Wutzkyallee	Wutzkyallee 98a, 12353	16.836	2 Kunstrasenfelder
Fritz-Karsen-Schule	Onkel-Bräsig-Str. 76, 12359	13.000	1 Kunstrasenfeld
GS Rose-Oehmichen	Lieselotte-Berger-Str. 65, 12355	7.238	1 Kunstrasenfeld
Otto-Hahn-Sekundarschule	Buschkrugallee 63, 12359	7.962	1 Kunstrasenfeld

Im Bereich Sport wurde auf der Sportanlage Treseburger Ufer aus dem SSP 2020 der Ballfangzaun saniert. Die Fläche in diesem Bereich ist dazu von Wildlingen und Brombeergestrüpp befreit worden.

7.4 Öffentliche Gebäude und Sonstiges

In diesem Bereich fanden die üblichen Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit statt. Die Mittelausstattung lässt keine größeren Maßnahmen zu.

Das repräsentative Grün des Rathausvorplatzes und am Dienstgebäude Blaschkoallee wurde bepflanzt und durch eine beauftragte Firma gepflegt.

Das Naturtheater in der Hasenheide konnte auch wieder in einen sauberen und verkehrssicheren Zustand versetzt werden.

Auch die Freiflächen am ‘Musikbunker‘ in der Rungiusstraße sind durch Sondermittel wieder in einem ansehnlichen Zustand versetzt worden.

Im Außenbereich des Standesamtes Neukölln wurden weiterhin die Staudenflächen überarbeitet und ergänzt.

Leider ist in 2019 in den Buchshecken der Buchsbaumzünsler aufgetreten. Eine entsprechende Zusammenarbeit zur weiteren Verfahrensweise gibt es mit dem Pflanzenschutzamt. So mussten z. B. bereits die Buchsbaumhecken im Körnerpark durch Ilex crenata ersetzt werden.

8 Landschafts- und Freiraumplanung

Wichtige Arbeitsbereiche der Landschafts- und Freiraumplanung waren die Mitwirkung u. a. an folgenden langfristigen Themen:

- Fachplanungen anderer Ämter und Abteilungen sowie der Senatsverwaltung, insbesondere Bebauungsplanverfahren. Als Träger öffentlicher Belange nimmt das Grünflächenamt Stellung zu den vorgeschlagenen Festsetzungen der Bebauungspläne und diskutiert im Vorfeld der Planerstellung wichtige Rahmenbedingungen der Erholungsnutzung und der Freiraumentwicklung.
- Mauerweg, Britzer Garten, Radverkehrskonzepte für das Land Berlin: Hierbei handelt es sich um planerische Überlegungen, die von Grün Berlin bzw. von Infravelo vorangetrieben werden. Die Landschaftsplanung im Grünflächenamt unterstützt diese Planungen mit Informationen über die Bestandssituation, ihre Planungsgeschichte, vorliegende Entwicklungsabsichten in räumlicher Nachbarschaft oder eigene Planungsziele, um eine frühzeitige Abstimmung und gemeinsame Entwicklung zu befördern.
- Begleitung des Expertenkreises Ökologie, der die Umsetzung von Baumpflege und Verkehrssicherungsarbeiten entlang des Landwehrkanals beobachtet
- Beteiligung an der Feldkoordination, d.h. die Diskussion von Maßnahmen für die Entwicklung der Nutzung und der ökologischen Qualität des Tempelhofer Feldes.

8.1 Forschungsprojekt „Stadtgrün wertschätzen“

Neukölln nimmt seit August 2020 als Praxispartner an einem Forschungsprojekt zum Nutzen von Stadtgrün teil. Dabei geht es nicht um den generellen Nutzen der Grünflächen, wie etwa die Erholungsfunktion, die Kühlung während Hitzewellen oder das Potenzial für Biodiversität. Vielmehr geht es speziell um die monetäre Bewertung dieser und weiterer Vorteile, die städtische Grünflächen bieten.

Mehrere Forschungsinstitute und Städte arbeiten zu diesem Zweck an einem Bewertungsinstrument, das in einem Vorgängerprojekt entwickelt wurde. Dieses Instrument erlaubt es, den Nutzen von Stadtgrün im Sinne einer urbanen „Ökosystemleistung“ abzubilden und in Geldwerten auszudrücken. Es kann, ausgehend vom gegenwärtigen Ist-Zustand, ökonomisch bewerten, wie sich Szenarien etwa zur Erhöhung oder auch Verminderung der Anzahl an Straßenbäumen oder des Anteils von Grünflächen an der gesamten Stadtfläche auswirken. Es soll nun auf der Quartiersebene in den Städten Leipzig und Karlsruhe sowie im Bezirk Neukölln angewendet und weiterentwickelt werden, um später auf alle deutschen Großstädte übertragbar zu sein.

In Berlin-Neukölln werden die Hasenheide und ihre Nordneuköllner Umgebung in den Blick genommen. Es wird die klimatische Situation der Grünanlage im Vergleich zu ihrer Umgebung untersucht sowie, wie sich kleinere Grünflächen auf die sommerlichen Temperaturen in Teilbereichen Nordneuköllns auswirken. In Szenarien wird außerdem

geprüft, wie sich etwa die Ergänzung des Baumbestandes in Straßen und Parks auf das Kleinklima im Stadtquartier auswirken würde.

Außerdem werden Menschen, die im Umfeld der Hasenheide leben, über ihre Wünsche zu Art und Umfang von Grünflächen in der Stadt befragt und auch darüber, was ihnen bestimmte Veränderungen wert wären. Wichtig ist, dass keine der in der Befragung angesprochenen Maßnahmen konkret geplant ist. Die Untersuchung dient vielmehr der Erprobung des Werkzeugs, um den möglichen Anteil von Grün in der Stadt, seine klimatische Funktion und seinen monetären Wert darzustellen, nicht nur in Nordneukölln. Allerdings kann und soll das Projekt für die Hasenheide und ihre Umgebung Handlungsmöglichkeiten für zukünftige Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und die Verbesserung der Lebensqualität aufzeigen.

8.2 Projekt „Klimaresiliente Hasenheide“

Das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat fördert Projekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen. Der Bezirk Neukölln hat sich hier für eine Projektförderung zugunsten der Hasenheide beworben und für sein Konzept „Klimaresiliente Hasenheide“ eine Finanzierungszusage über mehrere Millionen Euro erhalten.

Neuköllns größter Park leidet unter umfangreichen Baumschäden, die in Folge steigender Temperaturen und sinkender Niederschlagsmengen in den vergangenen Jahren aufgetreten sind. Auch bewirkt die intensive Erholungsnutzung starke Beeinträchtigungen der Vegetation und der Böden. Diesen Belastungen steht das herausragende Potenzial der Hasenheide für das Stadtklima, die Biodiversität und die menschliche Gesundheit gegenüber.

Mit dem Ziel, die Hasenheide widerstandsfähiger gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu machen, soll sie behutsam und nachhaltig umgebaut werden. Dies betrifft insbesondere den Ersatz absterbender Gehölze durch widerstandsfähigere Arten, die Einrichtung schattiger Aufenthaltsbereiche an den Parkeingängen für weniger mobile hitzegeplagte Parkbesuchende, die Einrichtung strapazierfähiger Flächen für Sport und Bewegung zur Entlastung und Extensivierung naturnäherer Flächen.

Konzept und Maßnahmen werden im Verlauf des Jahres 2021 konkretisiert.

9 Kleingartenverwaltung

In Neukölln gibt es 90 Kleingartenanlagen mit ca. 9.300 Pächtern auf einer Fläche von ca. 3,7 Mio. Quadratmetern. Im Bereich der **Kleingartenverwaltung** wurden im Jahr 2020 ca. 90 Bauanträge für Lauben und Abwassersammelgruben bearbeitet.

Die Überarbeitung des **Wegweisers zu Baulichkeiten in Neuköllner Kleingärten** wurde in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband weitestgehend zum Ende gebracht und soll 2021 nun endlich veröffentlicht werden. Damit werden Informationen für Kleingartenvorstände und Kleingärtner:innen vorgelegt, die die Nutzung von Kleingärten nach den Vorschriften des Bundeskleingartengesetzes sicherstellen sollen.

Neben Pankow hat Neukölln auch im Jahr 2020 als Vertreter der Berliner Bezirke im Landeskleingartenbeirat mitgearbeitet.

Am **Leonberger Ring** wird die Erschließung einer neuen Kleingartenanlage vorbereitet. Die Fläche zwischen dem Britzer Garten und dem Hochspannungsweg war bis Ende 2020 als Viehweide an den Britzer Garten verpachtet. Diese Zwischennutzung

musste aufgegeben werden, um Platz zu machen für die per Bebauungsplan festgesetzte Flächennutzung als Kleingartenanlage. Die Festsetzung erfolgte, um den Ersatz derjenigen Gärten sicherzustellen, die mit dem Autobahnbau zwischen Sonnenallee und Kiefholzstraße verlorengegangen sind.

Geplant ist nun nicht eine konventionelle Kleingartenanlage, vielmehr sollen auf einem erheblichen Teil des Geländes gemeinschaftlich genutzte „urbane Waldgärten“ entstehen. Weitere Teile des Geländes werden in ca. 60 Kleingartenparzellen verschiedener Größe, teils ohne Laube, aber mit attraktiven Gemeinschaftsanlagen, aufgeteilt. Die Finanzierung erfolgt über Ersatzmittel aus dem Autobahnbau sowie, dank der Beteiligung eines Forschungsprojektes der Uni Potsdam, aus Mitteln des Bundesamtes für Naturschutz. 2020 wurde die Konzeption für die neue Anlage präzisiert, für Mitte 2021 ist – vorbehaltlich der Mittelbewilligung durch das Bundesamt für Naturschutz – der Beginn der Herrichtung der Fläche geplant.

10 Aktuelle Problemlagen

- Bedarf eines zentralen **Beschwerdemanagements** (neben der Beschwerdeplattform) mit einer entsprechenden personellen Ausstattung zur Bearbeitung der zunehmenden Bürgerhinweise/-kritiken zum Zustand der Grünanlagen
- Bei der Erneuerung von befestigten Flächen werden diese zur Minimierung der erwartbaren Pflegekosten weitestgehend mit einem einfachen Pflasterbelag (Beton) versehen. So wird auch bei Investitionsbauvorhaben neben dem Preis, die Nachhaltigkeit des Materials (langfristige Verfügbarkeit auf dem Markt) ein entscheidendes Kriterium bei der Pflasterauswahl darstellen müssen, da schöne, praktische, teure Individuallösungen nicht mehr finanzierbar sind.
- Grünsubstanz und Anlagensubstanz – zum Teil über Jahrzehnte aufgebaut – geht in einigen Bereichen vollkommen verloren. Die irgendwann einmal notwendigen Finanzmittel und Eingriffe, um dem Werteverlust zu begegnen, werden immer größer, da eine kontinuierliche, geplante Entwicklung und Pflege kaum mehr möglich ist.
- Es werden notgedrungen erforderliche, fachgerechte Pflanzschnitte in immer größeren zeitlichen Abständen getätigt und deshalb zwangsläufig in nachhaltiger Art und Weise durchgeführt, die von der Bevölkerung zunehmend als „Kahlschlag“ wahrgenommen werden. Durch den stetig ansteigenden Anteil von Klimmern wie Waldrebe, Hopfen und Brombeeren sowie diversem Sämlings Aufwuchs, müssen auf Grund der fehlenden gärtnerischen Pflege vermehrt ganze Gehölzgruppen gerodet werden. Diese Flächen werden, um eine vereinfachte Pflege zu erzielen, nach Möglichkeit in Rasenflächen umgewandelt, was auch eine weitere Verminderung der Vielfalt in den Anlagen bedeutet. Eine Neuanlage von Gehölzflächen auch bei Investitions-Bauvorhaben ist aufgrund der fehlenden Pflegemittel nur noch bei bezirklich herausragenden Grünanlagen möglich, wenn der zusätzlich erforderliche jährliche Bedarf an Pflegemitteln berücksichtigt wird.
- Auch in 2020 konnten die Unterhaltungsmittel für den Grünbereich nicht wie vorgesehen verwendet werden, da sie auch für die Firmenvergabe zur Reinigung von Grünanlagen, Spielplätzen und Friedhöfen genutzt werden mussten. Dieser Umstand war hauptsächlich der Tatsache geschuldet, dass die MAE-

Maßnahmen zur Reinigung zunächst nach dem ersten lock-down gänzlich ausgefallen sind und dann erst sehr spät begonnen haben und die Anzahl der Kräfte weit hinter den Antragszahlen zurückgeblieben ist und wie oben schon erwähnt, eine große Fluktuation der Teilnehmer zu beobachten war.

- Vandalismus in den Grünanlagen und die Vermüllung durch Haus- und Sondermüll, wie z.B. elektrische Großgeräte nehmen zu. Die **illegale Müllentsorgung** findet zum Teil schon per LKW stattfindet und nicht mehr „nur“ mit der bekannten Müllinkontinenz: dem Fallenlassen des coffee-to-go-bechers, der McDonald-, Burger-, Pizza- usw. -Verpackungen, sowie Papier, Kunststoff- und Essensresten, von dem Kronkorken, der Zigarettenkippe oder dem Kaugummi gar nicht zu reden.
- In 2020 mussten neben den Schäden durch die Übernutzung der Grünanlagen rund doppelt so viel Müll aus Pflegeflächen entsorgt werden, was nur durch basiskorrigierte Coronabedingte Mehrausgaben finanziert werden konnte.
- Bei den Baum-Kartierungen sind die Kontrollrhythmen auf Grund von Personalmangel und zunehmender Verwilderung der Anlagen (erschwerter Zugang und Kontrollmöglichkeit zu/an den Bäumen) zum Teil nur zeitverzögert eingehalten worden. Die Pflege der Baumdaten ist ebenso weiterhin nur zeitverzögert möglich. Die fortlaufende Aktualisierung der erfassten Bäume (Befundeingabe/ Pflegemaßnahmen/ Nummer-Erneuerungen/ Neu-Aufnahme von Jung-Bäumen u.v.m.) ist mit dem derzeitigen Personal nicht mehr in dem erforderlichen Umfang möglich. Die gemäß der Verwaltungsvorschrift von SenStadtUm/SenUVK erforderliche Vervollständigung des Baumkatasters konnte Ende 2013 Anfang 2014 durch Prioritätensetzung im Grünflächenamt über externe Beauftragung begonnen, aber auch in 2020 noch nicht gänzlich abgeschlossen werden. Weitere Mittel sind auch hier noch zur Vervollständigung erforderlich.
- Bisher wurde uns das anfallende Totholz kostenfrei durch Heizkraftwerke abgenommen. Hier fallen neuerdings Lagerkosten an, zeitweise wurde sogar ein Annahmestopp ausgesprochen. Auch eigene Lagerkapazitäten sind bereits völlig ausgeschöpft.

11 Ausblick 2021

Investitionsbaumaßnahmen 2021

Ein Großteil der bezirklichen Investitionsmaßnahmen sind weiterlaufende Maßnahmen, bzw. Maßnahmen welche den Planungsschritt vollzogen haben und nun baulich in 2021 umgesetzt werden:

		Ansatz 2021
3701 - 71404	Hans-Fallada Schule – Sanierung der Sportflächen	565.000,00€
3701 - 71401	Grundschule am Fliederbusch – Beginn der Baudurchführung 1. & 2. BA	1.500.000,00€
3810 - 71690	Grunderneuerung der Wege- und Platzflächen Rudower Höhe, 3.BA	200.000,00€
3703 - 71300	Campus Rütli – 3. BA, weiterführen 3. Teilbereich	750.000,00€
3703 - 71301	Campus Rütli – 4. BA, Umsetzung des großen Gartens – Erweiterung der Außenanlagen	1.500.000,00€
3810- 71699	Ersatzbau des Kinderspielplatzes Buschkrugallee 160 mit Schutzwand	200.000,00€
3820- 71604	Umgestaltung und Neuanlage von Begräbnisstätten auf den landeseigenen Friedhöfen	100.000,00€

Bauplanungsunterlagen 2021

Im Jahr 2021 werden durch die eigenen Mitarbeiter zu folgenden Projekten Bauplanungsunterlagen gefertigt.

Ersatzbau Kinderspielplatz Bohnsdorfer Straße/Lessinghöhe.	450.000,00€
Grundinstandsetzung und Angebote auf Friedhofsanlagen im Bezirk	450.000,00€
Neubau Kinderspielplatz Neubau Geflügelviertel	250.000.00€
Wegeverbindung Rudower Fließ	1.200.000,00€
Ersatzbau Kinderspielplatz Kirchgasse 13	250.000,00€

Sportanlagensanierungsprogramm – SSP – 2021

Aus dem Programm SSP sind für das Jahr 2021 keine Maßnahmen im Außenbereich von Sportanlagen geplant.

Kinderspielplatz-Sanierungsprogramm KSSP 2021 – Etat: 583.000,00 €

Kinderspielplatz Drusenheimer Weg	100.000 €
Nordpark – Bolzplatz Bauvorbereitung	100.000 €
Glashütter Weg – Rudower Höhe	80.000 €
Herrnhuter Weg 2	80.000 €
Verschiedene Spielplätze Nord	46.900 €
Verschiedene Spielplätze Süd	46.900 €
Kinderspielplatz Fläszsteinpfad	30.000 €
Saalestraße - Skateanlage	25.000 €
Fritz-Reuter-Allee	25.000 €
Park Am Buschkrug - Motorik Park	50.000 €

Quartiersmanagement - Zukunftsinitiative Stadtteil II (ZIS II), BENE 2021, weitere Fördermittelgeber

Zukunft Stadtgrün – Sanierung BBR Grünzug 2. BA inklusive Spielplatz Sollmannweg	1.200.000,00 €
Zukunft Stadtgrün – Sanierung BBR Grünzug 3. BA – Erstellung BPU	800.000,00 €
Reuterstraße 10, Blueberry Inn und Käpt'n Blaubär Spielplatz - Bauvorbereitung	600.000,00 €
Beginn Klimaresiliente Hasenheide	50.000,00 €

Baumaßnahmen neu 2021

Durchführung der Arbeiten an den Außenanlagen der Bibliothek Campus Efeuweg	420.000,00€
Freiflächen an der Schule Leonardo Da Vinci – Beginn Durchführung	3.000.000,00 €
Zentrum für Sprache und Bewegung, Campus Efeuweg, weiterführen der Planung	600.000,00 €
Buckower Felder, Erstellung der Bauplanungsunterlagen	2.000.000,00 €
Freiflächen des Neubaus der Stadtteilbibliothek Alt-Rudow, Baudurchführung	120.000,00 €
Freiflächen des Neubaus der Jugendfreizeiteinrichtung Neudecker Weg 80, Baudurchführung	250.000,00 €
„Urbane Waldgärten" Erschließungsmaßnahmen KGA Leonberger Ring 54	250.000,00 €

Sondermaßnahmen – Handbuch gute Pflege

Für das Jahr 2021 ist geplant, die Rasenflächen am Hufeisenteich mit einer ergänzten Rasensaatgutmischung niedrig wachsender Sorten aufzuwerten, um die Artenvielfalt zu erhöhen, die Rasengesellschaft an die insgesamt regenärmeren Klimabedingungen besser anzupassen und den Blühaspekt zu fördern. Hier gibt es Schnittstellen zu dem Projekt „Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt – Die Strategie als Prozess" der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.

Als Basis für eine zukunftsorientierte Entwicklung haben wir uns für 2021 auch die Revitalisierung der Uferzonenvegetation des Hufeisenteiches als biodiversitätsfördernde Maßnahme (Erhöhung der Pflanzenvielfalt, Lebens- und Rückzugsraum insbesondere für Amphibien, Insekten und Vögel) und zur Aufwertung des "Landschaftsbildes" im Innenbereich des Hufeisengebäudes vorgenommen.

Beide Maßnahmen erfolgen im engen fachlichen Austausch mit dem Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirksamtes Neukölln und den StadtNaturRanger:innen der Stiftung Naturschutz Berlin.

12 Fazit

Sicherlich hat auch das im Jahr alles bestimmende Thema „Corona“ Spuren in der Arbeit des Grünflächenamtes hinterlassen. Eine verkehrssicherungspflichtige Behörde kann den Arbeitsbetrieb nun mal nur teilweise reduzieren oder aus dem Homeoffice erledigen: Baum-, Spielplatz- und Anlagenkontrolle ist nicht möglich, ohne vor Ort zu sein. Müll sammelt sich nicht selber ein, Firmen funktionieren leider ohne Kontrolle nicht (immer) selbstständig und auch im bauenden Bereich ist es essentiell vor Ort zu sein, damit am Ende das Ergebnis stimmt. Dank des hohen persönlichen Einsatzes eines jeden Einzelnen, war es dennoch auch in 2020 erneut möglich, eine hohe Qualität in den Grünanlagen des Bezirks zu erreichen und aufgrund der zur Verfügung stehenden Sondermittel auch längst überfällige Maßnahmen durchzuführen.

Im Jahr 2021 muss es darum gehen, den Fachbereich Grün- und Freiflächen sowohl personell als auch finanziell zu stärken. Derzeit ist im finanziellen Bereich zu beobachten, dass die Submissionsergebnisse erheblich über den kalkulierten Summen liegen. Dies bedeutet, dass trotz der Mittelerhöhung eher auf Konsolidierung geschaut werden muss anstatt auf Verbesserung der derzeit allgemein schwierigen Pflege- und Unterhaltungssituation.

Doch finanzielle Mittel alleine reichen nicht aus. Die zeitnahe Nachbesetzung freiwerdender Stellen, die Einrichtung zusätzlicher Stellen und die tatsächliche Ermöglichung von Wissenstransfer sind hierfür notwendige Grundvoraussetzungen.

Darüber hinaus ist eine Aufstockung des Etats für Grünpflege und -unterhaltung sowohl in den öffentlichen Grünanlagen, als auch auf den Schul- und Sportflächen des Bezirks unbedingt erforderlich und in der politischen Schwerpunktsetzung des Bezirksamtes weiterhin zu berücksichtigen.

In 2021 soll nun der „Wegweiser für Baumaßnahmen in Neuköllner Kleingärten“ auch den Vorständen der Kleingartenanlagen zur Kenntnis gegeben werden, um auch hier für alle Beteiligten eine allgemeine Verbesserung zu erzielen.

Juni 2021

Bezirksamt Neukölln von Berlin

Abteilung Finanzen und Wirtschaft

Straßen- und Grünflächenamt

Fachbereich Grün- und Freiflächen

Amtsleiter: Wieland Voskamp

Fachbereichsleiter: Bernd Kanert